

2|2019 INFO



**FastnachtAkademie
in Kitzingen eingeweiht**

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de

Präsident: Marco Anderlik
Vizepräsident: Michael Ank
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Oktober 2019

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Fastnacht-Jugend:

Alexander Kemnitzer

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Schulungen: Michael Ank

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

Fotonachweis:

Fastnacht-Verband Franken und seine Gliederungen, Fotos

Umschlag: Wolfgang Popp, Udo

Chocolaty, Dieter Keversun

S.20 Patrick Hermans fotolia.com,

S. 22 Natalia Kostikova shutterstock

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	8
Unsinniger Donnerstag	9
Deutsche Meisterschaft	10
Aus der Geschäftsstelle	13
Fastnacht in Franken	14
Fastnacht-Jugend Franken	17
Termine & Infos	20
Vereinshaftpflichtversicherung	22
Neue Vereine	24
Info Oberfranken	25
Info Mittelfranken	27
Vorstellung Brauchtumsgruppen	30
Info Unterfranken	33

Qualität hat einen Namen

POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 19-23
D-86529 Schrobenhausen
Tel +49 825 8997-0
info@poellath.de
www.poellath.de

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

die vergangene Kampagne hat eindrucksvoll gezeigt, in welcher hervorragenden Form unser Brauchtum in unseren Mitgliedsgesellschaften gepflegt wird. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt und Individualität der Programme, die einen wunderbaren Mix aller Facetten unserer fränkischen Fastnacht zeigen. Es freut mich persönlich sehr, dass viele Kinder und Jugendliche ein fester Bestandteil im Vereinsleben sind und so die Zukunft der Vereine und die Weitergabe unseres Brauchtums gesichert werden.

Mit großem Stolz hat der Fastnacht-Verband Franken am 10. März das Objekt der Kulturstiftung Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen, Luitpoldstraße 8, eingeweiht. Im Rahmen des Festaktes wurde das Haus, welches der professionellen Jugend- und Ehrenamtsförderung dient, zum „Bernhard-Schlereth-Haus“ gewidmet. Bereits jetzt ist festzustellen, dass sich das Objekt und die darin angebotenen Schulungen großer Resonanz erfreuen. Natürlich werden auch weiterhin Seminare dezentral, außerhalb von Kitzingen, in ganz Franken angeboten. Der gesamte Schulungskalender ist unter www.deutsche-fastnachtakademie.de einzusehen.

Der Fastnacht-Verband Franken feiert am 20. Juli 2019 im Rahmen eines Festabends sein närrisches 66-jähriges Jubiläum. Wir

werden an diesem Abend mit unseren Mitgliedsgesellschaften, Partnern, Weggefährten und vielen Freunden der fränkischen Fastnacht auf eine sehr erfolgreiche Verbandsentwicklung zurückblicken und in einem abwechslungsreichen Programm alle Bereiche unseres Brauchtums erleben. In unserem Jubiläumsjahr haben wir eine besondere Benefizaktion zugunsten der Sternstunden des Bayerischen Rundfunks gestartet. Eigens von uns kreierte Sternstundenbändchen werden für den guten Zweck verkauft und der Reinerlös geht an die Sternstunden. Ich bedanke mich bei allen Unterstützern und Vereinen, die diese Aktion zu einem vollen Erfolg werden lassen. Bitte unterstützt uns in den kommenden Monaten weiterhin. Die Aktion läuft bis November. Im Rahmen der Sternstunden-gala am 13.12.2019 werden wir eine stolze Spendensumme übergeben können.

Die kommende Fastnachtskampagne bietet ein weiteres närrisches Jubiläum. 33 Jahre Fastnacht in Franken. Auch hierzu werden wir Gelegenheit finden, die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk entsprechend zu würdigen und zu feiern. An dieser Stelle darf ich mich sehr herzlich bei der ehemaligen Leiterin des Studio Franken, Frau Dr. Kathrin Degmair, für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren bedanken.



Gemeinsam mit ihrem Team der Fastnachtredaktion und dem Fastnacht-Verband Franken mit seinem künstlerischen Leiter Bernhard Schlereth wurde der Stellenwert der Fernsehfastnacht in dieser Zeit weiter ausgebaut und medial präsenter gemacht. Ich wünsche Ihnen allen für die fastnachtslose Zeit gute Ideen und Vorbereitungen, viele Begegnungen und schöne Stunden bei den verschiedenen Sommerfesten, erholsame Urlaubstage sowie eine große Vorfreude auf die nächste Kampagne.

Euer Präsident Marco Anderlik



Zinnhannes®
Manufaktur

**VORHANG AUF -
BÜHNE FREI**

HZG mbH | Hauptstraße 1 | 55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 | www.zinnhannes.de | info@zinnhannes.de

Das Herz der Fastnacht schlägt im fränkischen Kitzingen

FastnachtAkademie des FVF eingeweiht

Das ganze Jahr Fastnacht ist seit diesem Jahr im fränkischen Kitzingen. Mit der offiziellen Einweihung des Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie am 10. März 2019 steht in Kitzingen das närrische Treiben das ganze Jahr im Vordergrund. Das neue Schulungs- und Tagungszentrum des Fastnacht-Verband Franken (FVF) inmitten der Kitzinger Innenstadt, direkt angrenzend an das seit 2013 bestehende Deutsche FastnachtMuseum, bietet fortan auf 1500 m² Vereinen und deren ehrenamtlich Tätigen zahlreiche Möglichkeiten, närrische Talente zu fördern und die vielen Fastnachts-Vereine in ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen: Rhetorik, Mikrofon und Ton, Bühne, Tanz, Datenschutz, Vereinsmanagement – nur eine kleine Auswahl aus dem bunten Strauß an Möglichkeiten, die die FastnachtAkademie bietet.

An der Einweihungsfeier begrüßte der Präsident des FVF, Marco Anderlik, zahlreiche Ehrengäste in Kitzingen: Vertreter der Politik und das Bayerische Fernsehen waren ebenso dabei wie etliche Stars der fränkischen Fastnacht – Michl Müller, Peter Kuhn, Oti Schmelzer, Matthias Walz, Oliver Tissot, Norbert Neugirg – und Vertreter des Bund Deutscher Karneval (BDK). In seiner Rede sprach Anderlik von einem „historischen Freudentag für den Fastnacht-Verband Franken“ und sprach in besonderer Weise dem Ehrenpräsidenten des FVF, Bernhard Schlereth, seinen Dank aus, der vor gut drei Jahren die Idee des Ganzen hatte und federführend bei der Verwirklichung des Projekts mitwirkte.

Das Zepter aus der Hand genommen bekam der Präsident am Ende seiner Rede von Dominik Hausin aus Homburg – bekannt aus der Narren-Nachwuchssendung „Wehe, wenn wir losgelassen...“ – und wurde von dem 10-Jährigen kurzerhand von der Bühne geschickt. Dominik stellte fest: „Jetzt red’ ich mal hier und nehm’ das Zepter in die Hand. [...] Schließlich wollen wir Kinder was lernen, was glauben denn Sie, in einer so schönen Akademie.“ Der

10-Jährige machte deutlich, was dem FVF bei diesem Projekt in besonderer Weise am Herzen liegt: die Kinder und Jugendlichen an die Hand zu nehmen, auszubilden und Talente zu fördern. Dem Gedanken von Dominik schloss sich danach auch die 11-jährige Calotta Keller aus Hundsbach als „Till von Franken“ an, die sich von der Bühne in den Saal blickend fragte, ob sie hier in einer „närrischen Seniorenanstalt“ gelandet sei und dann betonte: „Jetzt ist die richtige Zeit, dass die Jugend die Macht ergreift.“

Voller Lob würdigte Dominik in seiner kleinen Büttenrede die Arbeit aller Ver-

antwortlichen für das Projekt: „Was habt ihr geleistet, wie habt ihr’s gemacht - unsere Akademie ist wirklich ´ne Pracht.“. Vor allem lobte er Bernhard Schlereth, aber auch Barbara Stamm, die ehemalige Landtagspräsidentin, die den Weg zur FastnachtAkademie geebnet hat: „Die Barbara Stamm hat uns wohl der Engel Aloisius geschickt.“

Als besondere Förderin der fränkischen Fastnacht wurde FVF-Ehrenmitglied Barbara Stamm die Ehre zuteil, die Festrede der Feierlichkeiten zu halten. Nach den großartigen Auftritten der Nachwuchs-Stars fand sie rührige Worte für den



nährischen Nachwuchs und betonte, wie wichtig es sei, den Nachwuchs zum Mitmachen und Mitarbeiten zu motivieren. Sie dankte allen Verantwortlichen und hob die Einmaligkeit einer Fastnacht-Akademie hervor, die ihr selbst ein „Herzensanliegen“ ist.

In zwei Podiumsrunden gab es viele lobende Worte für die Verwirklichung der Vision einer Fastnacht-Akademie. In einer ersten Runde waren zu Gast: Regierungspräsident Eugen Ehmann, der unterfränkische Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und sein mittelfränkischer Kollege Armin Kroder, Staatssekretär Gerhard Eck, Landrätin Tamara Bischof und Oberbürgermeister Siegfried Müller. In der „politischen Runde“ wurde insbesondere über den bürokratischen Weg hin zur Akademie diskutiert und die gute Zusammenarbeit der am Projekt beteiligten Stellen betont, die sich besonders bei der Generierung von Fördermitteln zeigte. Denn nicht zuletzt dank vieler Zuschüsse – in Höhe von ca. 2,8 Millionen Euro – war die Vision der Fastnacht-Akademie letztlich zu verwirklichen und das rund 4,5 Millionen Euro teure Projekt kann in dieser Form nun dazu beitragen, Brauchtum und kulturelles Erbe zu fördern und zu erhalten.

In einer zweiten, „karnevalistischen Runde“ waren zu Gast: BDK-Vizepräsident Dr. Peter Krawietz, Bundesjugendleiterin Carina Kämpf und Dr. Kathrin Degmair, damalige Leiterin des BR-Studio Franken. Der gemeinsame Austausch stellte die Jugendarbeit und das Potenzial der frän-



kischen Jugend, das durch die Akademie in besonderer Weise gefördert werden kann, in den Vordergrund. Hervorgehoben wurden auch die Synergieeffekte auf Bundesebene mit dem BDK, der das Zentrum ebenso für Schulungen nutzen wird und die Geschäftsstelle der BDK-Jugend im Haus integrieren wird. Durch das Zentralarchiv sowie die Geschäftsstelle der Nürnbischen Europäischen Gemeinschaft, die in der Akademie eingerichtet wurden, wird das Kulturzentrum auch in Europa Bedeutung erlangen. Die einmalige Institution hat dadurch für das Kulturgut Karneval bundes- und europaweite Strahlkraft, darin waren sich alle Beteiligten einig.

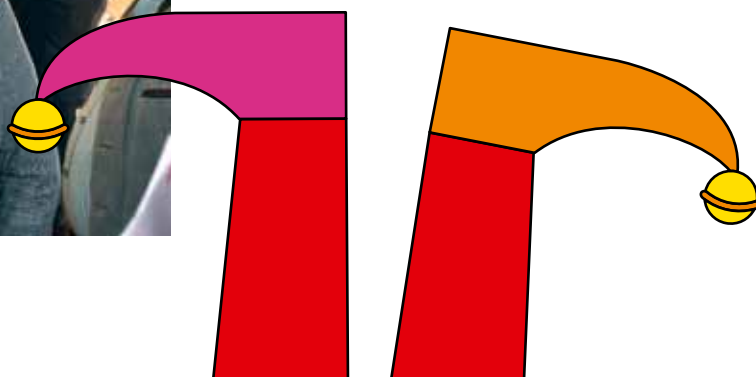
Zwischen den Gesprächsrunden lockerten die Auftritte des Tanzmariechens Michelle Zerrahn von den „Besenbindern“ aus Röttenbach und der Tanzgruppe „Scaramouche“ vom Hans-Sachs-Theater Schweinfurt das Programm auf.

Nach dem kirchlichen Segen, gesprochen von den Pfarrern Uwe-Bernd Ahrens und Gerhard Spöckl, berichtete der Architekt des Bauprojekts, Karl-Heinz Schmidt, im Gespräch mit Marco Anderlik von der gemeinsamen Arbeit. Schmidt überreichte nach dem „harmonisch verlaufenen Bauprojekt“, in dem „alles realisiert werden konnte, was man sich nur wünschen konnte“, dem FVF feierlich die Schlüssel für die Akademie. Und schließlich war es Präsident Marco Anderlik, der am Ende der Einweihungsfeierlichkeiten bekanntgeben durfte, dass das Kulturzentrum nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums des FVF fortan den Namen „Bernhard-Schlereth-Haus“ tragen wird und den großen Dank an den Ehrenpräsidenten des FVF zum Ausdruck bringen soll.

*Bericht: Sebastian Bretzner
Fotos: Wolfgang Popp, Udo Chocholaty,
Dieter Kewersun*



DEUTSCHE FASTNACHT AKADEMIE





Erlebnistag in der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen

Die Türen der neuen FastnachtAkademie in Kitzingen standen erstmals zur Besichtigung für die Öffentlichkeit am Erlebnistag am 13. April 2019 offen. Viele Besucher konnten zum ersten Mal sehen, was hinter den drei renovierten Fassaden steckt und sich ein Bild davon machen, was in den neuen Räumen der Deutschen FastnachtAkademie passiert. Die zahlreichen Besucher konnten natürlich gleichzeitig einen Blick in das Deutsche Fastnacht-Museum werfen. Es gab viel zum Schauen, viel zum Mitmachen wurde angeboten und es gab reichlich Informationen rund um die Akademie. Die vielen ehrenamtlichen Helfer des Fastnacht-Verband Franken e.V. hatten sich einiges einfallen lassen und für die Besucher vorbereitet. Kinderschminken, Glücksrad, Jonglieren oder Geschicklichkeit: der große Saal bot einiges an Abwechslung. Dort wurden auch zwei Filme über die Akademie selbst und den Fastnacht-Verband Franken e.V. gezeigt.

Auf der Bühne interviewt wurde die neue Deutsche Meisterin der Jugend-Tanzmariechen Aenne Rebhan von der TSG

„Coburger Mohr“ mit ihrer Trainerin, der mehrfachen deutschen Meisterin Michelle Maldonado. Die beiden schilderten viele spannende Details aus dem Leben eines äußerst erfolgreichen Tanzmariechens. Angeboten wurde auch Garde- und Schautanz für Jedermann. Unter fachkundiger Anleitung von Iris Leichauer vom Tanz- und Turnierausschuss konnten kleine Choreografien einstudiert werden.

Informationen rund um den Datenschutz vermittelte der Infostand von Jürgen Hofmann, Datenschutzbeauftragter des Verbandes. Er konnte wichtige Hinweise und Informationen, die sich vor allem an Vereine richten, den interessierten Gästen vorstellen.

„Foto ist nicht gleich Foto“ – Beim Workshop „Fotografieren bei Veranstaltungen“ gab Susanne Speckner vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Mittelfranken wichtige Tipps und Hinweise. Zum einen zeigte sie die richtige Handhabung der Kamera selbst, wann macht Blitzen Sinn, wie vermeide ich Bewegungsunschärfe und Ähnliches. Aber auch die Motivwahl der Fotografie, sowohl von der rechtlichen Seite her, als auch ästhetisch gesehen und nicht zuletzt zum Schutz der Fotografier-ten war Thema des Workshops.

Von der Theorie des Fotografierens gleich in die Praxis, das setzte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Mittelfranken mit seiner Fotobox um. Wer wollte, konnte sich hier kostümieren und gleich im neuen Outfit fotografieren lassen. Das Ergebnis konnte dann jeder, der sich ablichten ließ

in Form von Bildern, die sofort ausgedruckt wurden, mit nach Hause nehmen.

Auf der Empore des Saals präsentierte sich der Ausschuss für fastnachtliche Bräuche mit seinen Masken- und Brauchtumsgruppen aus ganz Mittelfranken. Mit ihren Masken und bunten Kostümen sind sie immer ein Hingucker. Vorgestellt wurden die Brauchtumsfiguren im Einzelnen auch auf der Bühne von Uschi Klein, die zu jeder Figur interessante Informationen parat hatte.

Für alle weiteren Informationen und Fragen der Besucher zur Akademie und zum Verband standen die rund 40 ehrenamtlichen Vertreter und Helfer des Fastnacht-Verband Franken e.V., die zum Gelingen des Erlebnistages in der Akademie den größten Teil beitrugen, Rede und Antwort. Zudem konnte man sich unter fachkundiger Leitung von Präsident Anderlik und Ehrenpräsident Bernhard Schlereth durch alle Räumlichkeiten der Deutschen FastnachtAkademie führen lassen.

Text: Udo Chocholaty; Fotos: Susanne Speckner, Wolfgang Popp, Udo Chocholaty



Sebastian Reich & Amanda



... mit ihrem Programm „GLÜCKSKEKS“ in der Deutschen FastnachtAkademie

Keinen Keks, aber dafür Glück brauchten diejenigen, die im Vorverkauf eine Eintrittskarte für den Auftritt von Sebastian Reich & Amanda beim BENEFIZ-Gastspiel zu Gunsten der Deutschen Fastnacht-Akademie ergatterten wollten. Fast zwei Stunden vorher standen die ersten Amanda-Fans Schlange, um einen der vorderen Plätze zu bekommen.

Hatte man einen Blick in den Saal der Kitzinger FastnachtAkademie geworfen, so blickte man in strahlende Gesichter jeden Alters. Grund für diese Freude waren Sebastian Reich und seine Amanda!

Gleich zu Beginn der Show musste die holde Nilpferddame jedoch klarstellen, dass sie und Sebastian kein Ehepaar sind, sondern ganz professionell als Kollegen auf der Bühne stehen. Auch außerhalb der Faschingszeit begeistern der Bauchredner und seine witzigen Figuren Jung und Alt. Amandas Ziel in Sebastians neuem Programm „Glückskeks“ lautet ganz simpel: „Glücklich machen, glücklich sein“.

Die Möglichkeit ihr Ziel zu erreichen bot sich der charmanten Nilpferddame am 14. April 2019 im Rahmen der BENEFIZ-Veranstaltung zu Gunsten der Deutschen FastnachtAkademie. Wer sich die Show von Sebastian und Co. nicht entgehen lassen wollte, musste schnell oder eben ein echter „Glückskeks“ sein. Rund 280 Karten gab es zu ergattern, dessen kompletter Erlös der FastnachtAkademie zu Gute kommt.

Um richtig Stimmung in den Saal zu bringen durfte ein ganz SPEZIFISCHER Gast natürlich nicht fehlen, der aus „Fastnacht in Franken“ und „Wehe wenn wir losgelassen“ bekannte Herr Esel! Doch nicht nur etablierte Charaktere sorgten für kleine Schmunzler und oft auch lautes Gelächter. Passend zum Thema „Glück“, hatte Sebastian einen weiteren Star-Gast im Gepäck, das Marzipanschwein „Pig Nic“. Mit seiner melancholischen und vielleicht sogar bemitleidenswerten Art, sang er sich gekonnt in die Herzen der Zuschauer. Anders als Sebastian und sein Programm, erleidet der etwas in die Jahre gekommene Amor mit Berliner Dialekt eine Bruchlandung und berichtet auf der Bühne von seinen mehr oder weniger erfolgreichen Verkopplungsversuchen.

Als Sebastian inklusive Anhang die Bühne verlässt endete die BENEFIZ-Veranstaltung jedoch längst nicht! Nach seinem Auftritt nimmt sich Sebastian Zeit für die zahlreich erschienenen Zuschauer, unterschreibt Autogramme, schießt Erinnerungsfotos und sorgt wieder einmal für strahlende Gesichter.

Das Ziel „Glücklich machen, glücklich sein“ wurde an diesem Tag definitiv erreicht. Und das Glück wird Dank Sebastian auch noch länger in Kitzingen verweilen, wenn die Einnahmen ganz im Sinne der Fastnacht sinnvoll in der Akademie eingesetzt werden.

*Text: Nina Chocholaty
Fotos: Udo Chocholaty*



Maskenmenschen

Neue Sonderausstellung im Deutschen FastnachtMuseum



Ab dem 12. Juli entführt eine neue Kunstausstellung Museumsbesucher*innen in die Rätselhaftigkeit der Tiroler Fastnacht.

Katja Duftner (geb. 1966) und Wolfgang Pfaundler (1924-2015) trennen fast zwei Generationen und verbinden gemeinsame Erlebnisse und die künstlerische Annäherung an das gleiche Thema, die Tiroler Fastnacht: Pfaundler mit der Fotografie, Duftner mit der Malerei und Zeichnung.



Der Volkskundler Wolfgang Pfaundler, der es streng von sich wies, dass seine Fotografien Kunst seien, hat seine instinktiv komponierten Bilder mitten aus dem Geschehen herausgegriffen. Er sah sich selbst als Dokumentarist, den neben der unbändigen Vitalität und Lebenslust besonders die Menschen hinter den Masken interessiert haben. Auch ihnen hat er mit seinen Bildern ein Denkmal gesetzt. Katja Duftner hat als junges Mädchen Wolfgang Pfaundler zu seinen Forschungsaufenthalten zur Tiroler Fastnacht begleitet. Diese Erlebnisse und Erinnerungen prägten sich der Künstlerin tief ein. Sie war dabei vor allem vom Geheimnisvollen, Rätselhaften der Tiroler Fastnacht fasziniert. Es entstanden farbkraftige, den Bildraum beherrschende Figuren, die

herausgelöst aus dem bunten Treiben auf den Betrachter zuzugehen scheinen. Die Gemälde Duftners sind scheinbar leicht lesbar, aber nur scheinbar, denn hinter den optisch nachvollziehbaren Themen klingt eine reiche Palette von hintergründigen Gedanken an. Die Hintersinnigkeit von Schein und Wahrheit wird bei Duftner vor allem im Bild der Maske offenbar.

Die Künstlerin spielt mit Farben und Gestik der Figuren – von Roller, Scheller und Hexengestalten. Dem Betrachter öffnen sich lyrische, verträumte, ja sinnliche Szenarien. Die Nähe zu den märchenhaften Sinnbildern der Sagenwelt, die Duftner ebenso wie die Erlebnisse in der Fastnacht für ihre Kreativität aufgenommen hat, wird dabei deutlich spürbar.

Neben den realistischen Schwarz-Weiß-Fotografien Pfaunders gewinnen die Werke Duftners, die allesamt in kräftigen Farbtonwelten gehalten sind, eine neue Wertigkeit, eine Bereicherung.

Wir laden Sie dazu ein, diese besondere Kunst-Ausstellung im Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen zu besuchen!

Die Sonderausstellung ist bis einschließlich 10.11.2019 in Kitzingen während der regulären Museums-Öffnungszeiten zu sehen. Für die Sonderausstellung wird kein Aufschlag auf die Eintrittspreise erhoben.

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

UN Sinniger Donnerstag



Söder und Aigner setzen Tradition am unsinnigen Donnerstag fort

Fasching und Politik - das ist schon lange ein interessanter Bund. Und so setzten auch im Jahr 2019 der neue bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder und die neue bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner die von ihren Amtsvorgängern initiierten Besuche der bayerischen Karnevalsverbände in den Zentren der politischen Macht in Bayern am unsinnigen Donnerstag fort. Die Organisation des Tages oblag dem Präsidenten des FVF Marco Anderlik, der zusammen mit den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums des FVF die Abordnung aus Franken anführte. Aus den drei Bezirken waren Vertreter der FG Illesheim 1993 e.V., des Faschingsvereins Rosamunde Mähring und des Aschaffener Carnival Vereins mit ihren Prinzenpaaren nach München eingeladen. Für die musikalische Untermalung sorgten die unterfränkische Musikcombo „Die Kellermäster“ und die Guggenmusik „Hüttagoischdr Schalmeyen“ Syrgenstein.

Der äußerst gut gelaunte bayerische Ministerpräsident Söder begrüßte die Abordnungen der bayerischen Narren im Kuppelsaal der Staatskanzlei. In seiner Ansprache dankte er allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement für das karnevalistische Brauchtum. In diesem Jahr sei er sich bei der Kultsendung „Fastnacht in Franken“ fast unbekleidet vorgekommen und auch das Abschminken zu später Stunde habe ihm gefehlt - es sei gut möglich, dass er im kommenden Jahr vielleicht wieder in Verkleidung die TV-Prunksitzung des FVF besuchen wird, so Söder. Nach seiner Rede tanzte zu seinen

Ehren der amtierende fränkische Meister im Gardetanz, die „Besenbindergarde“ des KC Röttenbach, und Büttenrednerin Doris Paul von der „Schwarzen Elf“ aus Schweinfurt hatte mit ihrer Erzählung über den Männerschnupfen die Lacher der Zuschauer in der Staatskanzlei auf ihrer Seite.

FVF-Präsident Anderlik freute sich in seiner Rede, dass auch Ministerpräsident Söder die Vertreterinnen und Vertreter der zahlreichen bayerischen Karnevalsverbände nach München eingeladen hat und damit den Aktiven des Brauchtums „Fastnacht, Fasching und Karneval“ ihren verdienten Respekt erweist. Er betonte den Stellenwert und die Erfolge der Jugendarbeit in den bayerischen Verbänden und lobte im Besonderen die Arbeit der Fastnacht Jugend Franken.

Nach dem obligatorischen Rundgang des Ministerpräsidenten durch die Reihen der Fastnächter, mit zahlreichen Fotos und kurzen Gesprächen, ging es für den bayerischen Regierungschef wieder zurück in sein Büro. Die fränkische Abordnung machte sich anschließend in Richtung des Maximilianeums auf. Vorher stand jedoch das schon traditionelle Foto aller Teilnehmer/-innen auf der Treppe der Staatskanzlei auf dem Programm. Da sich die „Kellermäster“ kurzerhand dazu entschieden, einige Stimmungskracher zum Besten zu geben, verzögerte sich die Abfahrt ein wenig. Voller Begeisterung sangen und schunkelten alle Franken gemeinsam, was in der ganzen Staatskanzlei zahlreiche Zuhörer anlockte.

Nach dem Besuch der Staatskanzlei ging es weiter in den bayerischen Landtag, wo im Foyer bereits zahlreiche Karnevalisten auf die fränkische Abordnung warteten. Präsidentin Ilse Aigner, die als Vizepräsidentin des Landesverbandes Oberbayern im Bund Deutscher Karneval fest mit der Fastnacht verbunden ist, strahlte mit den bayerischen Narren um die Wette. Auch sie dankte allen Närrinnen und Narren für ihr ausgezeichnetes, ehrenamtliches Engagement zum Wohle des gemeinsamen Brauchtums. Schließlich begeisterten auch im Maximilianeum die „Besenbindergarde“ und Doris Paul die anwesenden Fastnächter und zahlreichen Politiker sowie Abgeordneten.

Am späten Nachmittag trat die fränkische Delegation die Rückreise in Richtung Nürnberg bzw. Würzburg an, die Dank der unterhaltsamen musikalischen Beiträge der „Kellermäster“ sehr kurzweilig verlaufen ist.

Bericht: Sebastian Bretzner
Fotos: Udo Chocholaty

AUS DEN AUSSCHUESSEN



Deutsche Meisterschaft in Braunschweig

Von einem Einkaufszentrum in einem Schloss, bunten Häusern und Tanzsport der Superlative

Zum ersten Mal fand die Deutsche Meisterschaft des karnevalistischen Tanzsports in der Löwenstadt Braunschweig statt. Vorweg, Braunschweig ist eine Stadt, die näher betrachtet auf jeden Fall eine Reise, vielleicht sogar eine zweite Meisterschaft wert ist. Neben einem Schloss, das sich als Einkaufszentrum mit der größten Quadriga Europas auf dem Dach entpuppt. Einem vollkommen verrückten bunten Haus und vielen schönen Ecken in einer ganz bezaubernden Altstadt, interessierten sich die meisten Besucher des Wochenendes vom 30. und 31. März vor allem für eines: „Tanzen, Tanzen und noch mal Tanzen“.

Zugegeben, die Stimmung hätte besser sein können. Eingestimmt von einem eher langweiligen Opening sowie zwei sehr ruhigen und sachlichen Turnier-Sprechern mussten die Gäste erst einmal warm werden. Ein kleiner Tipp für die nächste Meisterschaft: Das geht auch besser.

Aber sind es nicht die Tänze und die Leistungen der Tänzerinnen und Tänzer, die wichtig sind? Die Tagesleistungen bestimmen die Punkte und die Punkte machen den Erfolg. Allerdings sorgten einige Bewertungen bei den Vereinen und mitgereisten Fans für Diskussionen. Erfolgreich starteten zwei Oberfranken dieses Turnier und holten den ersten Treppchenplatz nach Franken. Luise Rewitzer und Nilo-Phelan Frenzl von der Tanzsportabteilung des TV Schönwald ertanzten sich mit nur einem Punkt Unterschied in der Streichwertung den Titel: „Deutscher Vizemeister“ hinter dem Deutschen Meisterpaar der Jugend aus Harsewinkel. Knapper geht es wohl nicht und auch wenn sich bei dem einen oder anderen Besucher die Enttäuschung zeigte, am Vereinstisch der Schönwalder war die Freude übergroß. Respekt für diese Fairness.

Gleich zwei junge Damen führten das Turnier erfolgreich fort. Aenne Rebhan vom Coburger Mohr darf sich zukünftig

„Deutsche Meisterin der Jugendtanzmariechen“ nennen, dicht gefolgt von Leni Daniel, die sich den zweiten Platz für ihren Verein, den KC Röttenbach, holt.

„Schraube locker, oder was?“ – Mit diesem Schautanz-Titel errang die Jugend der Effects aus Coburg den dritten Platz. Ebenfalls Platz Drei ertanzten sich Emily Klaus und Pascal Fuchs von der Buchnesia Nürnberg bei den Juniorentanzpaaren.





Foto links oben: KC Röttenbach „Die Besenbinder“; rechts oben: Luise Rewitzer & Nilo-Phelan Frenzl, TV Schönwald; darunter links: Soul City Dancers; rechte Seite von oben: Aenne Rebhan, Coburger Mohr, Liana Wolf, KC Röttenbach, „Die Besenbinder“, KK Buchnesia, Nürnberg.

Bei der nächsten Disziplin entschied wieder die Streichwertung. Die Juniorengarde der KK Buchnesia Nürnberg wurde von der Junioren-Prinzengarde aus dem hessischen Baunatal auf Platz zwei verbannt.

Emilia Castaneda, letztjährige Deutsche Meisterin der Jugendtanzmariechen, beendete ihre erste Session bei den Junioren mit einem hervorragenden dritten Platz der Tanzmariechen.

Beim Juniorenschautanz sahen die Juroren den Schautanz der SV Die Holzbier Knielingen vor dem der Soul-City-Dancers aus Hof, die mit „Heute ist ein schöner Tag“ den deutschen Vizemeister-Titel ertanzten.

Die Gemeinde Röttenbach liegt im Landkreis Erlangen-Höchstadt und zählt 4726 Einwohner. Deutschlandweit ist diese kleine mittelfränkische Gemeinde für eines bekannt, für karnevalistischen Tanzsport auf allerhöchstem Niveau. Seit ein paar Jahren sammelt der KC Röttenbach „Die

Besenbinder“ die Meistertitel regelrecht. Und auch in Braunschweig konnten die Röttenbacher ihre Titelsammlung wieder wie folgt erweitern: Deutscher Vizemeister der Tanzgarden Ü15 (mit Rekord-Tanzmariechen Liana Wolf den ersten Platz und ihrer Vereinskollegin Bianca Dürrbeck dem zweiten Platz bei den Ü15-Tanzmariechen). Auch im Ü15-Schautanz ertanzten sie sich mit dem Titel „Top Secret“ den Deutschen Meistertitel vor den Soul-City-Dancers mit dem Schautanz „In Gedenken an...“

In der Gesamtheit betrachtet eine erfolgreiche Deutsche Meisterschaft für uns Franken. Mit drei Deutschen Meistern, sieben Vizemeistern, drei Drittplatzierten und 45 Gesamt-Startern setzt sich der Fastnacht-Verband Franken wieder einmal an die Spitze aller BDK-Verbände.

Bericht: TTA Franken
Fotos: Heiko Mönke



DEUTSCHE MEISTER

Jugend - Tanzpaare		Junioren - Tanzpaare		Ü15 - Tanzpaare	
1	Karolina Barbie & Fabian Nikolas Meyer-Wilmes TSG Rote Funken Harsewinkel	430	1	Melina Frank & Henri Massing GFTB Die Filderer e.V. 1966	444
2	Luise Rewitzer & Nilo-Phelan Frenzl Tanzsportabteilung des TV Schönwald	430	2	Senara Geiger & Linus Bornhäuser TanzSportGarde Ettlingen	434
3	Anna Roth & Jonathan Pump TC Fidele Sandhasen Oberlar	410	3	Emily Klaus & Pascal Fuchs Knoblauchsländer KG Buchnesia	427
Jugend - Garden		Junioren - Garden		Ü15 - Weibliche Garden	
1	GFTB Die Filderer e.V. 1966 Rote Garde	447	1	Großenritter CG Baunatal Prinzengarde	455
2	TSG Rote Funken Harsewinkel	433	2	Knoblauchsländer KG Buchnesia	455
3	TSG TSV Bocholt	427	3	TSG Rote Funken Harsewinkel	445
Jugend - Tanzmariechen		Junioren - Tanzmariechen		Ü15 - Männliche u. Gemischte Garden	
1	Aenne Rebhan Tanzsportgarde Coburger Mohr	455	1	Linn Sophie Endema TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V.	481
2	Leni Daniel KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.	450	2	Stella Reichert Feuerio Große CG 1898 Mannheim e.V.	467
3	Madalena Bandrowska TSG TSV Bocholt	447	3	Emilia Castaneda Knoblauchsländer KG Buchnesia	459
Jugend - Schautänze		Junioren - Schautänze		Ü15 - Tanzmariechen	
1	„TSG TSV Bocholt „Alles Meins““	450	1	SV „Die Holzbieren“ Knielingen „Mach mal Rast - sei unser Gast“	456
2	TK Rote Husaren Neuenkirchen e.V. „Ene, Mene, Miste...“	440	2	Soul-City-Dancers TSV Hof „Heute ist ein schöner Tag“	455
3	Effect's 2012 Coburg e.V. „Schraube locker - oder was?“	435	3	Großenritter CG Baunatal „Was ist bloß in meinem Kopf los?“	447
				Ü15 - Schautanz	
				1	KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V. „Top Secret“
				2	Soul-City-Dancers TSV Hof „In Gedenken an ...“
				3	SV „Die Holzbieren“ Knielingen „Mit Gefühl ...“

3 Deutsche Meister, 7 Vize-Meister und 3 Trize-Meister konnten die insgesamt 50 Starter bei den 48. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport nach Franken holen. Es waren zwei Tage voller Höchstleistungen und alle Teilnehmer haben nochmal gezeigt, wofür sie ein ganzes Jahr trainiert haben.

Wir gratulieren allen Platzierten und auch allen anderen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.

Bewerbung für die Turnierausrichtung Session 2020/2021

In Zusammenarbeit mit dem BDK vergibt der Fastnacht-Verband-Franken folgende Turniere.

10.-11.10.2020	Verbandsoffenes Qualifikationsturnier in Unterfranken
07.11.2020	Fränkische und Mittelfränkische Meisterschaft der Junioren
08.11.2020	Mittelfränkische Meisterschaft der Jugend und Ü15
28.-29.11.2020	Verbandsoffenes Qualifikationsturnier in Oberfranken
06.02.2021	Oberfränkische Meisterschaft der Jugend und Junioren
07.02.2021	Fränkische und Oberfränkische Meisterschaft der Ü15
20.02.2021	Fränkische und Unterfränkische Meisterschaft der Jugend
21.02.2021	Unterfränkische Meisterschaft der Junioren und Ü15

Wir würden uns über zahlreiche Bewerbungen freuen. Die Vergabe der Turniere erfolgt nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 01.10.2019. Die Ausschreibung erfolgt nur hier im INFO. Die Termine werden erst nach der Bestätigung durch den Tanzturnierausschuss des BDK verbindlich.

AUS DER GESCHAEFTSSTELLE

Neu in der Geschäftsstelle



Mein Name ist Martina Körber, ich bin verheiratet und habe zwei mittlerweile erwachsene Kinder.

Im Jahr 1982 habe ich das Sauerland verlassen und Unterfranken als meine neue Heimat sehr schätzen und lieben gelernt.

Während meines Berufslebens konnte ich in verschiedenen Betrieben umfangreiche Erfahrungen

sammeln als Fremdsprachensekretärin, im Im- und Export, auf Fachmessen sowie in der Büroorganisation und -verwaltung.

Schon seit meiner Jugendzeit habe ich mich ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen eingebracht. Vor allem durfte ich über 30 Jahre hinweg als 1. Vorsitzende die Aktivitäten der Deutsch-Französischen Freundschaft mit unserer Partnergemeinde in der Normandie leiten.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in der Geschäftsstelle und stehe Ihnen in Zukunft gerne für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Bericht über die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

- 298 Tage sind seit in Kraft setzen der DSGVO vergangen
- 765 Anfragen beantwortet
- 502 Dokumente überprüft
- 127 telefonische Anfragen beantwortet

Das ist die Bilanz zur DSGVO im FVF seit dem 25.05.2018.

Auch die Zahl der Datenschutzbeschwerden ist nach Einführung des neuen Regelwerks regelrecht explodiert, so die Meldungen der Aufsichtsbehörden.

Aufgrund der vielen Schulungen und der schnellen Umsetzung der Vereine gab es bisher noch keine Meldung gegen einen der Mitgliedsvereine im FVF.

Im Jahr 2019 wird es wieder Schulungen über den Datenschutz für die Vereine geben. Wir werden hier die neuesten Anpassungen, die der Gesetzgeber fordert, wieder vermitteln.

Und wir werden Euch ein ganz besonderes Schulungsangebot unterbreiten. Darum besucht regelmäßig die FVF Homepage, damit Ihr das nicht verpasst.

*Danke für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen
Euer Datenschutzbeauftragter des FVF
Jürgen Hofmann*

Anzeige

Gutschein

Einfach eine E-Mail mit Vereinsnamen, Wunschmotiv und Größentabelle an **info@derzwirn.de** senden.
Die ersten 5 Vereine erhalten 10 T-Shirt's mit Druck*

Für Euch - Gratis!
*weiße T-Shirt's mit Direktdruck auf Brust oder Rücken.

DerZwirn.de

Ihr Textilveredler

Gutschein FVF 2019

FASTNACH IN FRANKEN



Spektakel des Frohsinns in der fränkischen Karnevalshochburg

Es lebe unsre Fasnacht... die Stimmung ist ganz groß. In unsrem schönen Frankenland ist heute etwas los...! Wenn das mitreißende Stimmungslied aus den Mainfrankensälen erklingt und die „Fastnacht in Franken“ wieder ihr Programm startet, regiert der Frohsinn in Veitshöchheim.

Die „Fastnacht in Franken“ war auch 2019 wieder das Highlight der TV-Kampagne des Fastnacht-Verband Franken. 3,79 Mio. Zuschauer in ganz Deutschland verfolgten die Livesendung des FVF im Bayerischen Rundfunk. Mit einem sensationellen Marktanteil von 50,1 Prozent in Bayern war die Prunksitzung aus Veitshöchheim eine der erfolgreichsten Sendungen des BR seit 1991.

Besonders hervorzuheben war in diesem Jahr bei dem über dreieinhalbstündigen Unterhaltungsprogramm der Spitzenklasse die einmalige Tanzmariechen-Show. Die Trainerin des KC Röttenbach „Die Besenbinder“, Ivonne Gedigk, hatte die Idee, alle aktiven und inaktiven deutschen Meisterinnen der Tanzmariechen aus Franken zusammen auf die Bühne zu bringen und fand für ihre Idee bei den Verantwortlichen der Sendung gleich Begeisterung. Zehn fränkische Tanzmariechen haben in den Jahren 1986 bis 2018 den Titel bei den Deutschen Meisterschaften gewonnen: Liana Wolf, Emilia Castaneda, Michelle Maldonado, Ute Daniel, Katharina Theil, Mariana Runft, Bianca Dürrbeck, Michelle Zerrahn, Lea Höhn und Steffi Glöckner. Viele haben bereits in der Vergangenheit bei der „Fastnacht in Franken“ getanzt, aber 2019 haben sie gemeinsam ein Tanzmariechen-Medley auf die Bühne gezaubert. Die Kombination aus Akrobatik, tänzerischer Grazie und sportlicher Höchstleistung honorierten die Gäste

im Saal verdientermaßen mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovations.

Neben den tänzerischen Auftritten der Tanzmariechen, der Tanzgarde der „Buchnesia“ sowie der Turner der „Schwarzen Elf“ aus Schweinfurt durften sich die Gäste im Saal und die Zuschauer zu Hause auch in diesem Jahr auf die närrischen Auftritte altbekannter Fastnachtstars wie z.B. Kabarettist Michl Müller, das Duo Volker Heißmann und Martin Rassau, Büttreden Peter Kuhn, die Altneihäuser Feuerwehrkapellen oder Bauchredner Sebastian Reich mit seiner Nilpferddame Amanda freuen.

Highlight der diesjährigen Live-Prunksitzung war aber die Hommage an die Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm am Ende der Sendung. Volker Heißmann stimmte die Melodie des Liedes „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ an und widmete das Lied auf unnachahmliche Weise der beliebten Politikerin und „Mutter der Fastnachtskompanie“. „Du bist der Fels in der Brandung, weil du für uns die Fastnacht bist. Du bist und bleibst in unseren Herzen, deinen Abschied können wir kaum verschmerzen...“ war eine Strophe des Liedes, die allen ans Herzen ging und auch bei Barbara Stamm für die eine oder andere kleine Träne im Auge sorgte. Bereits als die Prunksitzung bei weitem noch nicht den Stellenwert hatte, den sie gegenwärtig hat, war die „Veitshöchheim-Ikone“ schon mit Feuereifer dabei, unterstützte und förderte ihre fränkische Fastnacht, wo es nur ging. Während Volker Heißmann das Lied mit großer Leidenschaft im Saal erklingen ließ, füllte sich die Bühne nach und nach mit allen Künstlern der Sendung, die zu Ehren Barbara Stamms mit dem berühmten



blauen Kleid der Politikerin gekleidet waren. Stamm, seit 2018 Ehrenmitglied des FVF, war von der Ehrung ihres Lebenswerkes sichtlich gerührt. Die Gäste im Saal feierten die „Mutter der Fastnacht“ mit viel Beifall und lauten Sprechchören und auch die Emails, die die Geschäftsstelle erreichten, und die Reaktionen in den sozialen Medien waren nicht weniger begeistert:

- Beeindruckend fand ich die Wertschätzung für Frau Stamm. Es ist auch möglich Positives mit Humor darzustellen.
- Die Sendung war wie immer einsame Spitze, der absolute Höhepunkt aber war die Hommage an Barbara Stamm. Es war einfach grandios, Frau Stamm auf diese Weise einmal zu ehren. Dass dies Volker Heißmann auf unnachahmliche und sehr zu Herzen gehende Art gemacht hat, hat nicht nur Barbara Stamm zu Tränen gerührt. Sie hat es, wie wohl keine andere regelmäßige Teilnehmerin an der „Fastnacht in Franken“, verdient auf diese Weise geehrt zu werden.
- Ohhh die Barbara da heul ich gleich mit #fif19 #fastnachtinfranken.
- Bei #FastnachtinFranken darf auch geweint werden.
- Wunderbares Finale mit einer Hommage an Barbara Stamm Auch das ist #FastnachtinFranken.

Barbara Stamm war bei fast allen Sendungen der „Fastnacht in Franken“ Gast im Saal und ihre Amtsnachfolgerin Ilse Aigner

betonte in ihrer kleinen Rede, nachdem die Kameras der Live-Sendung aus waren: „Es ist einmalig, was sie geleistet hat.“ Auch Ministerpräsident Markus Söder würdigte auf der Bühne nach der Sendung in seinen Dankesworten das Engagement von Barbara Stamm und freute sich über alle Künstler im blauen Kleid. Am Ende stellte er fest: „Das ist alles hochprofessionell gemacht, die ‚Fastnacht in Franken‘ ist nicht nur eine Faschingssendung, sondern ganz einfach Kult.“

Von den zahlreichen Lobesworten sehr ergriffen, dankte Barbara Stamm in ihrer Ansprache für alles, was ihr an diesem Abend und in all den Jahren entgegengebracht wurde, ermahnte aber auch: „Vergessen wir nie was Menschen brauchen: Zusammenhalt, Heimat, Verwurzelung, Verbundenheit und Freundschaft.“ An alle Fastnächter richtete sie abschließend die Worte: „Wir haben das gemacht aus der Fastnacht, was wir zusammengelebt haben und das Besondere im Verband ist die großartige Förderung der Jugend.“ Das Schlusswort des Abends oblag dem Ehrenpräsidenten des FVF, Bernhard Schlereth, der im Auftrag des Verbandes seine gute Freundin Barbara mit einer Urkunde würdigte, die ihr lebenslang freien Eintritt bei allen Veranstaltungen des Fastnachtsverbandes gewährt.

Bericht: Sebastian Bretzner
Fotos: Heiko Mönke



Strohenger

Zahntechnik

seit 1969



*“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”*

Strohenger Zahntechnik steht für Qualitätsszahnersatz aus Würzburg. Service- und werteorientiert, mit Freude an hochwertigem Zahnersatz.

- www.strohenger-zahntechnik.de -

CREATIV für den Fastnacht-Verband



CREATIV
STICKEREI

Kurbelstickerei



Borte aufnähen



Kurbelstickerei



Endkonfektion



Näharbeiten



die fertige Mütze



AFW CREATIV-STICKEREI GMBH - KULMBACHER STRASSE 35 - D-95352 MARKTLEUGAST

FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 9255-80775-29 - INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE



Wehe wenn wir losgelassen



Das neue „Wehe wenn wir losgelassen“ Team - Jugendsitzungspräsidentin Nina Chocholaty, Co-Moderator Dominik Hausin und Moderator Fabio Walter.

Fränkischer Narrennachwuchs in Veitshöchheim

Es gibt Neuigkeiten bei der Narrennachwuchssitzung des Fastnacht-Verbands Franken: 2018 trat Cedric Nappert zum letzten Mal als Moderator der Sendung auf, also musste Nachwuchs beim Nachwuchs her ...

Der „neue“ Moderator an der Seite von Jugendsitzungspräsidentin Nina Chocholaty ist ein alter Bekannter. Fabio Walter aus Rimpar gab sein Debüt bereits im Jahr 2016, beim 10-jährigen Jubiläum der Narrennachwuchssitzung. Als kesser

Faschingsprinz wusste der damals Zehnjährige zu gefallen. Die Prinzenrolle stand dem Nachwuchsredner mit dem Lausbubencharme gut zu Gesicht.

„Lass des amal schö mei Sorch' sei!“: Diese stoische Gelassenheit zeichnete den damals siebenjährigen Dominik Hausin aus Homburg schon im Jahr 2016 aus, bei seiner Premiere zur Fernseh-Nachwuchssitzung „Wehe wenn wir losgelassen“. 2019 hatte der mittlerweile Zehnjährige erneute Premiere: An der Seite von Ju-

gendsitzungspräsidentin Nina Chocholaty agierte Dominik ab diesem Jahr erstmals als Co-Moderator.

Wir wünschen allen Dreien viel Erfolg und Glück, wenn es wieder heißt „Wehe, wenn wir losgelassen – Fränkischer Narrennachwuchs in Veitshöchheim“ und dass Sie bei Euch als Zuschauer und Fans gut ankommen!

Bericht: Fastnacht-Jugend Franken
Fotos: Udo Chocholaty



FASTNACHT-JUGEND



Juleica – warum sie uns wichtig ist!

Die Meinungen über die Jugendleitercard, kurz „Juleica“, gehen auseinander. Einige fühlen sich erst durch diese Ausbildung befähigt, die Leitung einer Jugendgruppe zu übernehmen und genießen den Input und den Austausch mit Anderen. Manchen wiederum ist die mindestens 30-stündige Ausbildung viel zu aufwändig und die regelmäßige Auffrischung ein Gräuel. Auch spielt die Juleica in verschiedenen Bereichen der Fastnacht-Jugend Franken ganz unterschiedliche Rollen: Während manche Jugendleiter*innen und Jugendbeauftragten in unseren Mitgliedsvereinen noch nie etwas von dieser Ausbildung gehört haben, werden andernorts alle Jugendleiter*innen und Jugendbeauftragten regelmäßig zur Juleica-Ausbildung oder zur Auffrischung geschickt und hierbei sogar finanziell unterstützt. Die Fastnacht-Jugend Franken und der Fastnacht-Verband Franken machen sich in dieser Ausgabe des FVF Info und einer eigenen Initiative für die Juleica in den eigenen Reihen stark – und das aus gutem Grund.

Das bringt die Juleica Dir:

Durch die Ausbildung bei der Fastnacht-Jugend Franken ...

- ... lernst Du in 35 Zeitstunden kompakt das nötige Basiswissen, das für die Leitung einer Kinder- und Jugendgruppe erforderlich ist. Das gibt Dir Sicherheit. Die Ausbildungen bei der Fastnacht-Jugend Franken sind methodisch abwechslungsreich gestaltet – Lernen macht hier also Spaß!
- ... kannst Du Spiele und Aktionen selbst ausprobieren, bekommst viele Impulse für die praktische Arbeit und kannst Dich auch in der Rolle der Anleitung üben.
- ... kommst Du in Kontakt mit anderen Gruppenleitern/-innen, kannst Dich mit „alten Hasen“ und „Neulingen“ austauschen und vernetzen.
- ... lernst Du die Struktur der Fastnacht-Jugend Franken kennen und bekommst Kontakt zu den Bildungsreferent*innen der Bund Deutscher Karneval-Jugend und uns, die Dir auch nach der Ausbildung mit Informationen und Rat zur Seite stehen.

Durch den Qualifikationsnachweis in Kartenform ...

- ... kannst Du Dich gegenüber Deiner Jugendgruppe und den Eltern Deiner jugendlichen Vereinsmitglieder als gut ausgebildete*r und kompetente*r Jugendleiter*in ausweisen. Das gibt Dir Selbstvertrauen und den anderen Vertrauen in Deine Arbeit.
- ... bekommst Du vielerorts Vergünstigungen, z. B. in Schwimmbädern, Museen, im Kino und in vielen Geschäften. Nachfragen lohnt sich!

Das bringt die Juleica dem Verband:

Der Einsatz von gut ausgebildeten Jugendleiter*innen bei der Fastnacht-Jugend Franken ...

- ... sorgt für Qualität, Sicherheit und ein gutes Image der Jugendarbeit vor Ort. Mit der Juleica können die Angebote gegenüber Eltern und Geldgebern so besser legitimiert und beworben werden. Davon profitieren auch die Kinder und Jugendlichen.
- ... gibt den Vorständen der Mitgliedsvereine Sicherheit, wenn es um die Auswahl eines*r geeigneten Gruppenleiters*in geht.
- ... hilft bei der Beantragung von Zuschüssen bei Landkreisen und Jugendringen. Für Teamer*innen mit Juleica wird oft ein höherer Tagessatz gezahlt.

Für Mitgliedsvereine und die ganze Fastnacht-Jugend Franken im Fastnacht-Verband Franken e. V. ist die Juleica-Ausbildung und der Einsatz von gut ausgebildeten Jugendleiter*innen daher äußerst wichtig!

Beteilige Dich daran: Nimm selbst an einer Ausbildung teil oder setze Dich für die Ausbildung der Jugendleiter*innen in Deinem Verein ein.

Termine 2019

Juleica Kurs 2 - Bayreuth

Teil 1: 06.09. – 08.09.2019 (Recht) und

Teil 2: 27.09. – 29.09.2019 (Pädagogik)

Fr. ab 18 Uhr | Sa. 9 - 21 Uhr | So. 9 - 16 Uhr

Juleica-Verlängerung – Kitzingen

Samstag, 12.10.2019 - 09:00 bis 17:00 Uhr

Ihr habt noch Fragen? Ruft uns an!

Oder schreibt uns eine E-Mail

Ansprechpartnerin Juleica:

Michaela Meyer

Mobil +49 160 7314422

E-Mail juleica@fastnacht-jugend-franken.de

juleica
jugendleiter | in card

Starke Jugend – Starker Süden

BDK-Jugend Regionalkonferenz Süd tagt in Kaufbeuren

Am Wochenende vom 3. bis 5. Mai 2019 trafen sich 14 ehrenamtlich engagierte Jugendvertreter aus Fasching, Fastnacht, Karneval zur BDK-Jugend Regionalkonferenz Süd, dem sogenannten Südkonvent, in Kaufbeuren.

Der Südkonvent in Kaufbeuren war geprägt von einer freundlichen und sehr offenen Atmosphäre. Alle teilnehmenden Jugendverbände, zu denen auch die Fastnacht-Jugend Franken gehörte, lernten sich kennen und sprachen über ihre Wünsche für die Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht, Karneval.

Die Fastnacht-Jugend Franken war in diesem Jahr vertreten durch den Verbandsjugendleiter Alexander Kemnitzer und die Mitglieder der Verbandsjugendleitung Julia Botos und Michaela Meyer. Auf der straffen Tagesordnung standen unter anderem Themen wie „Jugendpolitik: wirksame Beteiligung von Jugendlichen in Fasching, Fastnacht, Karneval“, die Aktion der BDK-Jugend „Gib der Zukunft mehr Konfetti“ – Für Vielfalt, Toleranz und eine jugendgerechte Gesellschaft und der Austausch zu aktuellen Themen der Jugendarbeit.

Das Wochenende haben wir unter anderem genutzt, um uns als Jugendvertreter der Südverbände besser kennenzulernen, uns mit den Präsidenten der Regional- und Landesverbände und den Mitgliedern des BDK Präsidiums, allen voran Klaus-Ludwig Fess, auszutauschen und zu vernetzen.

Wir hatten viel Spaß und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn der Südkonvent 2020 in Franken stattfindet.

Eure Fastnacht-Jugend Franken!



*Teilnehmer*innen Regionalkonferenz Süd. Foto: Alexander Kemnitzer*



**Tickets ganz einfach
selbst ausdrucken!**
www.okticket.de

Erhältlich auch in über 275 Vorverkaufsstellen.

TERMINE & INFOS

OBERFRANKEN

- Samstag, 12.10.2019** Bundesoffenes Qualifikationsturnier in Bad Staffelstein
- Sonntag, 13.10.2019** Bundesoffenes Qualifikationsturnier in Bad Staffelstein
Ausrichter: Coburger Mohr
- Freitag, 01.11.2019** Training Oberfrankengarde in Tirschenreuth
- Sonntag, 10.11.2019** Faschingseröffnung in Bad Berneck
Ausrichter: FG Wikinger Bad Berneck
- Sonntag, 17.11.2019** Schulungsturnier in der Seehofhalle
Pödelhörfer Str. 20, 96117 Memmelsdorf
Ausrichter: Memmelsdorfer CC

MITTELFRANKEN

- Samstag, 27.07.2019 - Mittwoch, 31.07.2019**
Zeltlager der Fastnacht-Jugend in Vestenbergsgreuth
- Samstag 19.10.2019** Workshop für Kinderprinzenpaare
- Sonntag, 10.11.2019** Mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung in Nürnberg
- Freitag, 22. 11.2019**
Treffen der Fördermitglieder des FVF, diesmal in Schopfloch, denn der dritte Brauchtumsorden in der 6er Serie (die dann den Umriss von gesamt Franken ergibt) zeigt eine Figur aus Schopfloch. Die Vorstellung des Ordens wird von der Medine Schopfloch e.V. mit einem Programm umrahmt.

UNTERFRANKEN

- Sonntag, 15.09.2019:**
Ausflug der Fördermitglieder in den Römerpark Ruffenhofen
- Dienstag, 19.11.2019, 19:00 Uhr:** Treffen der Fördermitglieder, FastnachtAkademie Kitzingen

BEZIRKSTAGUNGEN

- 04.10.** Unterfranken in Mellrichstadt
- 05.10.** Oberfranken in Töpen
- 07.10.** Mittelfranken

► **Abgabe von BDK-Ordensbeantragungen im Online-Portal des BDK bis 30.08.2019**

Fastnacht-Jugend 2019

Juli

27.-31.07. 33. Narren-Jugend-Zeltlager Mittelfranken

September

06.-08.09. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 2 - Teil 1
27.-29.09. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 2 - Teil 2

Oktober

12.10. JuLeiCa-Verlängerung 2019
19.10. Workshop – Kinderprinzenpaare 2019
26.10. Verbandsjugendversammlung 2019

November

22.-24.11. 20. Workshop Bütt für junge Büttredner/-innen



NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

- Faschingskomitee Markt Erlbach e.V.**
 - Aschaffburger Carneval Verein „Losse Babbele“**
 - Tanzsportabteilung TSA Seukonia im TSV Ammerndorf**
 - 1. Faschingsverein Hallstadt e.V.**
- Aktueller Mitgliederstand: 333

Der neue Instagram-Account des Fastnacht-Verband Franken:
www.instagram.com/fastnachtverbandfranken

ARAG. Auf ins Leben.



Sicher macht Fastnacht noch mehr Spaß

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

Vereinschaftspflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Verlust eigener und fremder Schlüssel

Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und die Anmietung von Immobilien, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval

*Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*

Leistungsvergleich Gruppenvertrag Fastnacht-

Gegenüberstellung der wesentlichen Leistungen	Leistungen Gruppenvertrag Fastnacht-Verband Franken	Beinhaltet mein Angebot auch diese Leistungen?	
HAFTPFLICHTVERSICHERUNG		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranstaltungen:			
öffentliche Veranstaltungen ohne Besucherbegrenzung	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Eigene Umzüge ohne Teilnehmerbegrenzung	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Umzüge in Gemeinden über 100.000 Einwohner	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Vereinsinterne Veranstaltungen/Auftritte	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranstaltungsnebenrisiken, z.B. Maibaum / Narrenbaum	alle üblichen Nebenrisiken	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ausrichterversicherung für Verbandsveranstaltungen	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Leistungen:			
Personen- und Sachschäden	5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Mietsachschäden an Gebäuden und Räumlichkeiten	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sonstige Mietsachschäden (Räumlichkeiten)	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Selbstbehalt bei MS an den Räumlichkeiten	kein Selbstbehalt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Mietsachschäden an beweglichen Sachen	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Selbstbehalt bei MS an beweglichen Sachen	kein Selbstbehalt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Schlüsselverlust von fremden Schlüsseln	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Schlüsselverlust von vereinseigenen Schließanlagen	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Selbstbehalt bei Schlüsselverlust	kein Selbstbehalt bis 10.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Be- und Entladeschäden an KFZ und Getränkewagenanhängern	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Selbstbeteiligung bei Be- und Entladeschäden	250 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Baumaßnahmen bis Baukosten von	unbegrenzt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Persönlichkeitsrechtsverletzung	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Umwelthaftpflicht-Basisversicherung	bis zur Versicherungssumme 5.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sonderrisiken Umzüge:			
Versicherungssumme KFZ-Haftpflichtversicherung für eingesetzte Zugmaschinen und Anhänger bei Karnevalsumzügen	8.000.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Tierhalterhaftpflichtversicherung für Pferde/Gespanne subsidiär	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Verband Franken e.V.

Gegenüberstellung der wesentlichen Leistungen	Leistungen Gruppenvertrag Fastnacht-Verband Franken	Beinhaltet mein Angebot auch diese Leistungen?	
UNFALLVERSICHERUNG		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Leistungen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Invaliditäts-Grundsumme	55.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Invaliditäts-Höchstleistung	180.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Invaliditäts-Höchstleistung ab	90%	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Todesfallleistung	10.000 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Erhöhung der Todesfallleistung bei unterhaltsberechtigten Kindern	5.000,00 € je Kind max. bis 30.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Unfallzusatzleistung bei Ausübung des Tanzsports:			
Zahnschäden	80% Rechnungsbetrag nach Vorleistung GKV bis 5000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bandagenzuschuss bei Bänderrissen	100 Euro	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Krankenhaustagegeld	25 € ab dem 1. Tag, max. 2 Jahre	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosmetische Operationen	10.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Reha-Management/Versicherungssumme	20.000,00 €	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Reha-Management/Serviceleistung ab einem Invaliditätsgrad von	50%	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bergungskosten	10.000,00 € und Serviceleistungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Vereins- Rechtsschutzversicherung		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Versicherungssumme	bis zu 300.000,00 € je Rechtsschutzfall	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Strafkautions	bis zu 50.000,00 € Kautions	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Vertrags- und Sachenrechtsschutz	ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Vertrauensschaden		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Höchstersatzleistung je Versicherungsfall	30.000,00 €/ höchstens 60.000,00 € im Versicherungsjahr	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Beitrag	3,85 € pro aktives und passives Mitglied		

NEUE VEREINE



Der Carneval Club Amorbach 1954 e.V. (CCA)

Die Amorbacher Faschelnacht hat eine lange Tradition. Nachweislich seit 1429 schlängelt sich nun schon der traditionelle Gaudiwurm am Faschelnachtsdienstag durch die närrisch geschmückten Straßen der Barockstadt im Odenwald. Der CCA wurde 1954 gegründet und organisiert seither das närrische Treiben in Amorbach. Auch außerhalb der 5. Jahreszeit bereichern die Jollen, wie sich die Amorbacher Narren nennen, ihre Stadt mit zahlreichen Veranstaltungen.

1. Vorsitzender des CCAs ist Gerhard Ewald, Präsident ist Ulli Etzel. Der Verein mit über 600 Mitgliedern gliedert sich in die Abteilungen Faschelnacht, Garden und Moderner Musikzug.

Aushängeschild des CCAs ist der Amorbacher Klosterchor, der 2018 erstmals in der Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“ auftrat. Gekleidet in weinroten Mönchskutten nehmen die Sänger mit spitzer Zunge das aktuelle Weltgeschehen auf's Korn und rocken dabei das Publikum.

Infos unter:
www.cc-amorbach.de und
www.klosterchor.de



ALTNEIHAUSER WEIHNACHTSLESUNG

14.12.2019 | 19:30 Uhr | Mainfrankensäle Veitshöchheim

Norbert Neugirg, Christian Höllerer und fünf Musikanten der Altneihäuser knöpfen sich Weihnachten vor. Norbert Neugirg und Christian Höllerer lesen satirische Texte zu Weihnachten. Statt Ochs und Esel begleiten sie fünf Musikanten der „Altneihäuser Feuerwehrcapell'n“. Ein weihnachtlicher Rundumschlag mit dem „Kommandanten“, der sich gewaschen hat und dem Krippen-Löschzug der Altneihäuser.

Mit auf der Bühne:

Altneihäuser-Regisseur Christian Höllerer.

Die Karte kostet 25 Euro.
 Karten sind unter www.okticket.de
 oder in den Vorverkaufsstellen erhältlich



OBERFRANKEN



48 Jahre Prinzentreffen in Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz

Schon seit 48 Jahren ist das Prinzentreffen fester Bestandteil des oberfränkischen Faschings. Wir haben unser Presseausschuss-Mitglied Sven Schuster einmal gebeten, dieses für Franken einmalige Ereignis aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

2019 erlebte Sven das Prinzentreffen als Ausrichter. 2018 durfte er selbst mit seiner Prinzessin Tamara die Veranstaltung als Teilnehmer erfahren.

2019 in Steinwiesen

Prinzen und Prinzessinnen, Vereinsvertreter, hübsche Gardemädchen und jede Menge Spaß fand man in der närrisch herausgeputzten Kulturhalle in Steinwiesen anlässlich des 48. Oberfränkischen Prinzentreffens. Als Ehrengäste durften wir den Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken, Marco Anderlik, und den Bezirkspräsidenten Norbert Greger begrüßen. Insgesamt hatten sich 32 Gesellschaften eingefunden und stellten ihre Prinzenpaare und Kinderprinzenpaare vor. Modern und traditionell, jung und etwas reifer, prunkvoll oder eher schlicht gekleidet – es war alles dabei. Aber eines hatten die Prinzen und Prinzessinnen gemeinsam – ein Strahlen auf den Gesichtern und viel Freude an ihrem Amt.

Sektempfang im Pfarrzentrum

Unter den Klängen des Musikvereins Steinwiesen zogen die Prinzenpaare zur offiziellen Begrüßung zum Pfarrzentrum, wo kleine fränkische Schmankerl und ein Sektempfang auf sie warteten. Wieland Beierkuhnlein, Präsident der örtlichen Faschingsgesellschaft, begrüßte die Gäste aufs Herzlichste. Der erste Bürgermeister der Marktgemeinde Steinwiesen, Gerhard Wunder, hieß alle Narren sowie die Präsidenten herzlich will-

kommen. Diese Veranstaltung des Prinzentreffens gebe es nur in Oberfranken und sei ein wunderbarer Jahresstart in die neue Faschingsession, betonte der Präsident des FVF, Marco Anderlik. „Ihr sollt viel Spaß dabei haben und nicht nur den Fasching, sondern auch eure Vereine, eure Gemeinde und die vielen Menschen repräsentieren“ so Anderlik. Er wies auf die Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks hin, die tatkräftig vom Fastnacht-Verband durch den Verkauf von Sternstundenbändchen unterstützt wird. Lebhaftige Gespräche, freudige Wiedersehen und natürlich der obligatorische Ordenstausch der Prinzenpaare, das war das Schönste an diesem Sektempfang.

Vorstellung der Prinzenpaare

Der Präsident der Faschingsgesellschaft Steinwiesen, Wieland Beierkuhnlein, und seine Ko-Moderatorin Paula Smettane begrüßten die einzelnen Prinzenpaare dann auch offiziell in der Kulturhalle und baten diese einzeln auf die Bühne. 56 „große“ und 16 „kleine“ Hoheiten, in bunt schillernden und teilweise wirklich atemberaubenden Outfits, die Gardekönigin sowie Präsidenten und Hofmarschälle bevölkerten die Bühne. Nach den Begrüßungsworten von Bezirkspräsident Norbert Greger, der die Vereine aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz willkommen hieß, gab es bereits rauschenden Applaus. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass man Geld, Zeit und Nerven in so ein Amt investiere. „Ihr macht das mit viel Freude und repräsentiert unser Brauchtum in der Öffentlichkeit. Dafür meinen herzlichsten Dank“, sagte Greger.

Die Faschingsgesellschaft Steinwiesen hat für den ganzen Tag ein buntes Unterhaltungsprogramm organisiert. Während die



Prinzenpaare im Pfarrsaal Orden tauschten, konnte sich der Rest des Hofstaates in der Kulturhalle von Paula Smettane durch ein unterhaltsames Programm führen lassen.

Carina Höhn und Yvonne Welscher hatten für die Prinzenpaare eine Überraschung in Form eines Flash-Mobs zusammen mit den Besuchern im Saal einstudiert. Ein weiterer Höhepunkt war der traditionelle Tanz der Prinzenpaare.

Eine Augenweide war auch in diesem Jahr wieder der Auftritt der Oberfrankengarde. 42 Mädels aus 19 Vereinen aus ganz Oberfranken wirbelten über die Bühne und begeisterten mit ihrem Tanz, den ihre Trainerinnen Iris Leichauer und Manuela Zeh einstudiert hatten.

Mit Tanz und Unterhaltungsmusik klang dieses 48. Treffen der Prinzenpaare aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz aus. Und auch im nächsten Jahr heißt es wieder „Helau zum 49. Oberfränkischen Prinzentreffen“, diesmal in Tirschenreuth.

Ein Prinzentreffen aus Sicht eines Prinzenpaares

In der Session 2017/2018 durften Tamara I. und ich das Amt des Prinzenpaares in Steinwiesen übernehmen. Unser erster Termin, und gleichzeitig einer, der uns immer in Erinnerung bleiben wird, war das Prinzentreffen in Mitterteich. Als Faschingsneulinge wussten wir nur ungefähr aus Erzählungen, was uns erwartet. Einstimmig sagten unsere ehemaligen Prinzenpaare: „Das war ein wunderschöner, unvergesslicher Tag“. So traten wir am 06.01.2018 voll freudiger Erwartungen die Reise nach Mitterteich an.

Schon als wir ankamen, fühlten wir uns wirklich wie Prinz und Prinzessin. Alle waren gut gelaunt, die Halle war festlich geschmückt, man wurde herzlich begrüßt. Man fühlte sich schon als etwas „Besonderes“.

Der Gaudiwurm Mitterteich hatte sich ein super Programm für den Tag überlegt. Der Ordenstausch (alle Prinzenpaare tauschen ihre Sessionsorden) fand in einer alten Gewerbeimmobilie statt, welche zum Museum umgebaut war. In dieser Atmosphäre konnte man die anderen Prinzenpaare näher kennenlernen. Schon hier wurde deutlich, dass unsere Tradition „Fastnacht“ eine herrliche Vielfalt bietet. Ein Prinz war als „Neptun – Herrscher der Meere“ unterwegs, ein anderes Prinzenpaar als Verbrecher-Duo – passend dazu war auch deren Orden gestaltet.

Was ist uns von diesem Prinzentreffen am 06.01.2018 geblieben? Es war eine festliche, unvergessliche und schöne Einstimmung auf die Session. Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Viele gut gelaunte Faschingsnarren haben zusammen einen großartigen Start gefeiert. So bleibt uns der Beginn unserer Regentschaft in der Session 2017/2018 immer in Erinnerung. Schön, dass es so etwas in Oberfranken gibt!

Bei einer Sache sind sich jedenfalls alle unsere ehemaligen Prinzenpaare einig: „Jedes Prinzentreffen ist anders, aber jedes ist einmalig schön.“

Prinzentreffen aus Sicht eines Veranstalters

In der Session 2018/2019 wurde der FG Steinwiesen die Ehre zuteil, das 48. Oberfränkische Prinzentreffen auszurichten.

Vorab ein paar Fakten:

- 32 Gesellschaften nahmen teil.
- 28 Prinzenpaare, acht Kinderprinzenpaare und die Gardekönigin des Coburger Mohr waren dabei.
- 42 Mädchen aus 19 Vereinen tanzten in der Oberfrankengarde.
- rund 450 Personen bevölkerten den Saal und die Vorhalle.
- ca. 100 freiwillige Helfer waren im Einsatz.
- 41 Kuchen wurden gebacken.

Aufgeregt kommt man zum Veranstaltungsort, macht die letzten Handgriffe und wartet auf das Eintreffen der ersten Gäste. Wird alles funktionieren? Hatte man an alles gedacht? Wird es den Gästen bei uns gefallen?

Aus heutiger Sicht können wir sagen, dass wir mit dem Ablauf unseres Prinzentreffens durchaus zufrieden sind. Natürlich gab es die ein oder andere kleinere Panne, über die wir heute herzlich lachen können! Und natürlich gab es im Vorfeld einiges zu tun, denn wie bereits die Zahlen belegen ist die Organisation eines Prinzentreffens mit Arbeit verbunden. Aber die strahlenden Gesichter aller Gäste und Mitwirkenden und das Gefühl, gemeinsam einen tollen Tag auf die Beine gestellt zu haben, waren für uns die beste Belohnung. Wir sind stolz, dass wir Teil dieser einmaligen, 48-jährigen Tradition sein konnten und wir hoffen, dass alle Anwesenden einen unvergesslichen Tag und einen großartigen Einstieg in die Session 2018/2019 bei uns hatten.

Unseren Freunden aus Tirschenreuth wünschen wir beim 49. Oberfränkischen Prinzentreffen ebenso viel Spaß und einen gelungenen, unvergesslichen Tag!

Bericht: Axel Hübner
Fotos: Sven Schuster

MITTELFRAANKEN

AUSZEICHNUNG

„Till von Franken in Gold“

Herzlichen Glückwunsch an Walter Ross von der Narrlangia Rot-Weiss – KG Erlangen.

Walter Ross war nichtsahnend zur Dämmerung der Narrlangia Rot-Weiss – KG Erlangen gekommen und sehr erfreut, dass ihn der neue Präsident des FVF, Marco Anderlik, an diesem Abend kennenlernen wollte und Interesse an seinem karnevalistischen Lebenslauf zeigte.

Als sich die beiden auf der Bühne gegenüberstanden, musste Walter Ross lächelnd zugeben, dass Marco Anderlik gut informiert war. Er ahnte noch immer nichts, als der Präsident des FVF von 52 Jahren aktivem Dienst in der Fränkischen Fastnacht sprach: Von seinem vielfältigen Wirken in der Narrlangia, davon lange Jahre als 1. Vorsitzender, als Präsident oder als Chef des Protokolls, Prinz, Gardetrainer, Büttendredner, Begründer des Senats, der Narrlanger Schloss-Eulen, Betreuer der Ritter der Narrlangia, u.v.m.

Auch nach seinem Austritt aus dem Management der Narrlangia hat sich Walter Ross u.a. mit kommunalpolitischen Reden in Erlangen oder dann in Nürnberg als „Der weiße Narr“ sowie als Autor eines Buches, Gedichtbandes und verschiedener Bro-



schüren einen Namen gemacht. Ebenso hat er viele fränkische Vereine bei deren Gründung unterstützt.

Marco kam zum Ende seiner Laudatio und konnte den heutigen 1. Consul und Ehrensator zu Narrlangen, sowie Ehrensator oder Ehrenmitglied weiterer Vereine, für seine so vielfältigen Verdienste mit der höchsten Auszeichnung des Fastnacht-Verbandes ehren, mit dem Goldenen Till von Franken.

Text: Uschi Klein

Foto: Felix Thümlein, Narrlangia

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

GÜNSTIGER ÖKOSTROM?
JA KLAR, WAS ANDERES WOLLEN WIR GAR NICHT.

Wir liefern seit 2010 ausschließlich Ökostrom. Ohne Aufpreis.

Weil wir Umwelt- und Klimaschutz voranbringen wollen, versorgen wir unsere Kunden automatisch mit 100% Ökostrom. Gleichzeitig investieren wir in erneuerbare Energien hier in unserer Region. Das kommt nicht nur dem Klima zugute, sondern allen Menschen, die hier leben.

Friedrich Reim,
Gärtnermeister
aus Veitshöchheim

www.die-energie.de

MITTELFRANKEN



Besonderheiten unserer Faschingsgesellschaften

Verleihung des „Goldenen Rollstuhlordens“ an der Sitzung für Menschen mit Handicap

Seit 1977 hält die Fastnachtsgesellschaft Geißbock e.V. eine Faschingsitzung für Menschen mit Handicap ab, seit 1990 im zweijährigen Rhythmus. Bis zu 300 Gäste aus den verschiedensten Behinderteneinrichtungen kommen zu dieser traditionellen Veranstaltung der FG Geißbock e.V. in die NeuStadtHalle nach Neustadt a.d. Aisch. Ein Teil der Einnahmen der „Sitzung für Menschen mit Handicap“ wird an soziale Einrichtungen gespendet. Als Besonderheit wird an der Sitzung ein Orden verliehen, der sogenannte „Goldene Rollstuhlorden“.

Es werden hier Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich für Menschen mit

Handicap einsetzen oder sich in sozialen Einrichtungen engagieren. Jeder Träger des „Goldenen Rollstuhlordens“ steht für die Inklusion behinderter Menschen in unserer Gesellschaft. Der Erste, der den Orden erhielt, war Heinz Haffki im Jahr 1977, Ehrenpräsident und Initiator des Ganzen.

Ihm folgten bisher 41 weitere Ordensträger, wie der ehemalige Bundesverkehrsminister Dr. Werner Dollinger (1987), Egon Helmhagen, Humorist (1979), Barbara Stamm als Vorsitzende der Lebenshilfe Bayern (2010), Hans Herold (Mdl), Vorsitzender der Lebenshilfe im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (2015) und aus den eigenen Reihen der Geißböcke Elferrat Volker Dresslein (2017), der selbst behindert ist.

Zuletzt erhielt 2019 Ramona Rupprecht, Büttenrednerin der Faschingsgesellschaft AlZiBib aus Markt Bibart, die auch Behindertenbeauftragte der Gemeinde Markt Bibart ist, den „Goldenen Rollstuhlorden“.

Zur Entstehungsgeschichte der „Sitzung für Menschen mit Handicap“

Nach einem Auftritt (Büttenrede „Die Arbeitslosen“) von Richard Trapp und

Heinz Haffki im Jahr 1976 wurde Heinz Haffki von seinem Freund Franz Fischer angesprochen, der durch Kinderlähmung für körperbehindert war, ob er nicht einmal etwas für Körperbehinderte machen könnte. Beide führten einige Gespräche und die Idee, eine Sitzung für Menschen mit Handicap ins Leben zu rufen, nahm langsam Gestalt an. Ein eigener Orden wurde entworfen und die erste Veranstaltung fand 1977 in einem behindertengerechten und ebenerdigen Saal statt.

Durch die ehemaligen Vorstände der FG Geißbock Heinz Hann, Konrad Bürner und Werner Seeberger, wurde die „Sitzung für Menschen mit Handicap“ vorangetrieben. Über „Rollstuhlsitzungen“ in Fürth und Nürnberg in rollstuhlgerechten Sälen hat man dann in der Alten Turnhalle, heute die NeuStadtHalle, einen festen geeigneten Veranstaltungsort gefunden. Aus einer Idee ist eine traditionelle Veranstaltung der Fastnachtsgesellschaft Geißbock e.V. Neustadt an der Aisch gewachsen, „Die Sitzung für Menschen mit Handicap“.

Text: Udo Chocholaty

Fotos: FG Geißbock und H. Herold (Mdl)





Jugend lässt den Präsidenten tanzen

Zur 38. Mittelfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung lud die Faschnacht-Jugend Franken, Bezirk Mittelfranken, am 20. Januar 2019 ein. Über 300 Aktive aus 23 Vereinen sind der Einladung gefolgt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Markgrafenhalle in Neustadt/Aisch, in der die Faschingsgesellschaft Geißbock e.V. die Veranstaltung durchführte, bis auf den letzten Platz ausverkauft war.

Sichtlich beeindruckt waren die Ehrengäste und Vertreter des Faschnacht-Verband Franken von der tollen Leistung aller Aktiven. Die Faschnacht-Jugend Franken, Bezirk Mittelfranken, hatte aus den gemeldeten Auftrittsnummern ein buntes Programm aus Garde-, Schau-, Solistentänzen und Büttensprecherinnen zusammengestellt. Ein Highlight in jedem Jahr ist der

feierliche Einzug der Kinderprinzenpaare. In souveräner Art führte der Mittelfränkische Jugendpräsident, Pascal Armbruster, durch den kurzweiligen Nachmittag. Der größte Hingucker war sicherlich die Tanzeinlage unseres Präsidenten Marco Anderlik. Er durfte als lebende Schneiderpuppe mit den Mädels des Rother Carneval Verein schwarz-weiß e.V. bei Ihrem Tanz „Das tapfere Schneiderlein“ mit auf der Bühne stehen. Danke Marco, dass Du diesen Spaß mitgemacht hast!

Zum großen Finale kamen alle Aktiven noch einmal auf die Bühne – nein falsch – die Bühne reichte leider nicht für alle aus, so dass auch auf das Parkett vor der Bühne ausgewichen werden musste.

Vielen lieben Dank nochmals an die FG Geißbock e.V. für die tolle Vorbereitung



und Durchführung der Veranstaltung. Danke an alle Vereine, die unser Festival der Jugend mit ihren Aktiven bereicherten. Und danke an die Faschnacht-Jugend Franken, Bezirk Mittelfranken, für die Organisation!

*Text: Susanne Nix
Fotos: Wolfgang Popp*



MITTELFRANKEN



Fastnachtsläufer ...

die uns zur Fastnacht auf fränkischen Straßen begegnen.
Begleiten Sie uns nach Mittelfranken in den Landkreis Roth,
zuerst nach Allersberg und dann nach Spalt.

In Allersberg begegnen wir der Maskengruppe: „Anima Veritatis“

Seit drei Jahren gibt es in Allersberg die Brauchtumsgruppe „ANIMA VERITATIS“, was übersetzt „die Seele der Wahrheit“ heißt. Der Verein, mit Sitz in der Markt-gemeinde Allersberg, hat zurzeit 17 aktive Mitglieder, darunter vier Jugendliche. Andreas Grzyb heißt der Präsident und Vorsitzende, der auch der Ideengeber von Anima Veritatis war. Etwas Neues ausprobieren wollte er nach seiner langen aktiven Zeit beim Faschingskomitee Allersberg und so wurde mit Gleichgesinnten die Hexengruppe Anima Veritatis erschaffen.

Die Mitglieder von Anima Veritatis kommen aus Allersberg, dem Landkreis Roth und dem Nürnberger Umland und waren zum Teil schon in anderen Brauchtumsgruppen aktiv. Ganz wichtig war es bei der Suche nach der passenden Figur, niemanden zu kopieren oder nachzuahmen. Anima Veritatis orientiert sich mit ihren Gewändern an den Brauchtums- und Maskengruppen der alpenländischen Region und hat damit auch ein Alleinstellungsmerkmal in unserer Gegend.

Seit vielen Jahren besteht ein Kontakt zu Brauchtumsgruppen in München, Österreich und Südtirol und so war es auch klar, dass bei der Gründung des Vereins diese Richtung eingeschlagen wurde. Die Gewänder bestehen aus verschiedenen Fellen, Leder, Fetzen, Federn und dem ein oder anderen Highlight wie Pferdeschweif, Knochen und vielem mehr. Es gibt immer wieder etwas zu entdecken. Die aufwendige Maske ist ebenso Teil dieser kostspieligen Ausrüstung wie auch ein Besen, der nun einmal zu einer Hexe gehört.

Eine Besonderheit sind auch die Schuhe und der Gürtel mit vielen Details. Es wird großer Wert auf jede Einzelheit gelegt. Als Figur im Mittelpunkt des Vereins steht die Hexe, die auch die dunkle und düstere Seite repräsentiert. Die Gewänder aus Fell- und Lederfetzen verkörpern den Winter und das „Böse“. Die helle Maske, im Gegensatz dazu, symbolisiert den Frühling und das „Gute“, das über das Böse siegt und den Winter austreibt.

Aus den Tiefen der fränkischen Wälder finden sich die Hexen in der fünften Jah-



reszeit zusammen, um sich den Narren zu zeigen. Begleitet werden sie von großen, schwarzen Raben. Eines der Markenzeichen ist das schwarze Konfetti, welches auf den Umzügen ausgeworfen wird. Der erste öffentliche Auftritt von Anima Veritatis war im Jahr 2017 beim Brauchtums-umzug in Thalmässing. Seitdem sind die schaurigen Gestalten mit dabei bei den Brauchtums- und Faschings-Umzügen in der Region und sogar in der Schweiz.

In erster Linie geht es darum, Freude, Spaß und etwas „Schrecken“ zu verbreiten. Wer mehr über ANIMA VERITATIS erfahren möchte, kann sich auf der Facebook-Seite unter www.facebook.com/AnimaVeritatis/ informieren.

Text: Udo Chocholaty
Fotos: Anima Veritatis, Alex von Kraus,
Andrea Weidlich



In Spalt begegnen wir der Maskengruppe: „Die Original Spalter Hopfn´Hex“



Die Stadt Spalt liegt zwischen Nürnberg, Ansbach und Treuchtlingen im Norden des Fränkischen Seenlandes. Spalt ist nicht nur bekannt durch seinen Hopfenanbau, denn hier wird die älteste Kultursorte der Spalter, ein hochfeiner Edelaromahopfen, angebaut. Spalt ist auch weit über seine Grenzen hinaus bekannt durch sein Brauchtum.

Im Jahr 2018 fand in Spalt das 24. BDK Freundschaftstreffen mit Narrenbaum, Narrendorf, Narrenmesse, Sternenmarsch und großem Brauchtumsumzug statt, an dem 80 Gruppen aus ganz Süddeutschland teilnahmen. Spalt bekannt gemacht haben auch die Spalter Fleckli. Sie gehören zur Spalter Karnevalsgesellschaft der KG Spalt e.V., die seit 1957 besteht. Teil der KG Spalt ist auch die Original Spalter Hopfn´Hex. Der Ursprung, also der Name und die Figur der Original Spalter Hopfn´Hex stammt aus der Zeit, als in Spalt fast ausschließlich Hopfen angebaut wurde. Am Ende der Hopfenernte wurde auf einer Stange, für alle sichtbar, eine Strohuppe, die sogenannte Hopfendurl, mitgeführt und ausgelassen der Niederfall gefeiert. Diese Figur war die Grundlage, im Jahr 2002 eine Maske aus einem Lindenholzblock entstehen zu lassen. Das Gesicht sollte dämonisch und furchteinflößend wirken. Mit einer schiefen Nase, tiefen Gesichtsfurchen und Warzen schaut sie wie eine Hexe aus. Sie wird in den Hopfenfarben grün und gelb gehalten. Bis heute sind etwa fünfzig Hopfn´Hexen Masken geschnitzt worden. Zum 50-jährigen Gründungsfest der KaGe

Spalt 2007 wurde diese Maske zum ersten Mal vorgestellt. Zum Fasching 2008 erhielt die Maske ein eigenes Gewand, das am Rosenmontag 2008 vorgestellt wurde. 2012 wurde die Hopfn´hex in Nürnberg bei einem Faschingsnachmittag des Schlesierbundes Nürnberg mit der KaGe Spalt präsentiert. Dort funkte es in einigen Frauenköpfen und so hat sich 2013 eine Tanzgruppe gebildet: „Die Original Spalter Hopfn´Hexn“. Anzutreffen sind sie bei Auftritten und Brauchtumsumzügen in und um Mittelfranken und selbstverständlich bei den Veranstaltungen der KaGe Spalt e.V. Weitere Informationen zu den „Original Spalter Hopfn´Hexn“ sind zu finden unter www.kg-spalt.de/Brauchtum/Chronik/Original-Spalter-Hopf-Hexn/desktop/

Text: Udo Chocholaty, Fotos: Andrea Weidlich



Förderer der
fränkischen
Fastnacht.

MITTELFRANKEN



Auf Grund einer redaktionellen Unzulänglichkeit wurden in der INFO 02/2018 zur Vorstellung der „D´Faschingsmuffl“ aus Alfershausen leider die falschen Bilder abgebildet. Diesen Fehler bitten wir vielmals zu entschuldigen. Nachfolgend nun die Vorstellung der Brauchtumsgruppe mit den richtigen Bildern.

In Alfershausen begegnen wir der Maskengruppe: „D´Faschingsmuffl“

D´Faschingsmuffl e.V. ist eine im Jahr 2016 gegründete Maskengruppe. Der Name D´Faschingsmuffl ist daraus entstanden, dass der Gründer der Gruppe ein wirklicher Faschingsmuffel war. Andreas Pfeiffer aus Alfershausen, Gründer der Gruppe, konnte mit dem eigentlichen Fasching nichts anfangen.

Als er irgendwann einmal mit zum Hummelremmidemmi nach Pleinfeld „geschleift wurde“, wie er selbst sagt, gefielen dem gelernten Zimmermann und Musiker auf Anhieb die Holzmasken und die Guggenmusik. Gruselige Gestalten in Lumpen, deren Masken furchteinflößende Grimassen schneiden, ziehen brüllend und Peitschen knallend an Fasching durch die Straßen und Gassen und die Menge am Straßenrand johlt und jauchzt vor Vergnügen.

In ihren Lumpenkitteln und geschnitzten Holzmasken ziehen sie in vielen Ortschaften bei Brauchtums- und Faschingsumzügen um die Häuser, dazu



erklängt kreischende Guggenmusik. Mit ihren furchteinflößenden Gesichtern, dem imposanten Auftreten, dem lauten Geschrei, dem Peitschenknallen und der Guggenmusik soll der Winter ausgetrieben werden und auch böse Geister und Dämonen. Wenn Fasching, dann auf jeden Fall so, war die Vorstellung von Andreas Pfeiffer.

Es verging einige Zeit, bis die Idee in die Realität umgesetzt werden konnte. Am 01.01.2016 wurde die Gruppe D´Faschingsmuffl von Andreas Pfeiffer ins Leben gerufen. Er wollte unbedingt in der bevorstehenden Faschingsession noch mit seiner neuen Maske auf ein paar Brauchtumszügen laufen, um für die angestrebte neue Gruppe zu werben und Mitglieder zu finden. Das erste Mal lief er beim Narrenbaum RambaZamba in Mittleschenbach mit. Nach dem Umzug meldeten sich die ersten Interessenten, die in der neuen Maskengruppe mitmachen wollten. Inzwischen ist die Gruppe auf 22 Erwachsene angewachsen und sogar sieben Kinder sind mit dabei. Das „D“ beim Faschingsmuffl kommt aus dem fränkischen und bedeutet „der“ Faschingsmuffl, falls Andreas Pfeiffer keine Mitglieder gefunden hätte. Jetzt aber bedeutet es „die“ Faschingsmuffl.

Was stellen D´Faschingsmuffl eigentlich dar? Die Figur und das Gewand stellen



zum Teil Winter und Sommer dar. Das Schwarze, Düstere und die grimmige Maske stehen für die dunklen, grimmig kalten Winternächte. Die Flammen symbolisieren den Sommer, der mit seiner ganzen Wärme den Winter vertreibt und das Grimmige zur Fröhlichkeit verwandelt. Mit ihren Besen kehren D´Faschingsmuffl den Rest des Winters und das Böse aus. D´Faschingsmuffl sind in Wirklichkeit keine Faschingsmuffel mehr! Sollte jemand Interesse haben, der Verein D´Faschingsmuffl e.V. nimmt gerne noch Mitglieder auf. Weitere Infos zur Gruppe „D´Faschingsmuffl e.V.“ sind auf deren Homepage unter www.faschingsmuffl.com zu finden.

Text: Udo Chocholaty –
Infos und Textauszüge D´Faschingsmuffl e.V.
Fotos: Nina Knoll & Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit/Mfr.

UNTERFRANKEN

Fördermitglieder Bezirk Unterfranken auf großer Tour am Sonntag, 15.09.2019

Unser erstes Ziel: der Römerpark Ruffenhofen und das Limeuseum

„Das 2012 eröffnete LIMESEUM ist der erste Museumsneubau in Bayern seit der Ernennung des Limes zum UNESCO-Welterbe im Jahr 2005 und war für den Europäischen Museumspreis 2015 nominiert.

Die Dauerausstellung im LIMESEUM veranschaulicht auf moderne Weise den Limesabschnitt zwischen Mönchsroth und Arberg mit dem Schwerpunkt Ruffenhofen. Im Mittelpunkt stehen hier das damalige Leben am Welterbe Limes sowie die Themen Holzerhaltung, Militär und ziviler Alltag.

Der Soldat December, der namentlich aus dem Kastell Ruffenhofen überliefert ist, berichtet in Exponaten, Hörstationen und einem Film aus seinem Leben und begleitet den Besucher durch die Ausstellung. Erlebnisstationen für Kinder runden das Konzept ab.“

Ausschnitt aus: <https://limeseum.de/index.php/de/>

Zweites und drittes Ziel:

In einem Brauergasthof werden wir zünftig zu Mittag essen, um dann nach Schillingsfürst weiterzufahren. Hier erwartet uns eine Vorführung im Fürstlichen Falkenhof, den wir anschließend mit einem gemütlichen Kaffee ausklingen lassen.

Abfahrt wird voraussichtlich in Würzburg um 09:15 Uhr sein.

Rückkunft voraussichtlich gegen 19 Uhr.

Fördermitglieder erhalten die Informationen und Anmeldeunterlagen in einem separaten Schreiben. Vereine sind herzlich willkommen und erhalten die Unterlagen auf Anfrage an: angelika.arnold@fastnacht-verband-franken.de.



34. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Am Sonntag, 3. Februar 2019 trafen sich rund 250 Teilnehmer bei der 34. Unterfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung. In diesem Jahr fand die Jugend-Sitzung am Untermain in Aschaffenburg statt. Nachwuchsnarren aus ganz Unterfranken zeigten dem aufmerksamen Publikum eine sehr kurzweilige und vom Sitzungspräsidenten Jonas Wöhrl gekonnt geführte Sitzung.

Dass der Zusammenhalt in Aschaffenburg Hand in Hand geht, zeigt die tolle Organisation der vier Aschaffener Karnevalsvereine - Carnival Club Concordia, Mainfunken, Karneval Klub Kakadu sowie die Stadtgarde Aschaffenburg.

Dank der Unterstützung der Stadt Aschaffenburg durch den Oberbürgermeister Klaus Herzog und die beiden Bürgermeisterin Jessica Euler und Jürgen Herzing konnte die Sitzung im ausverkauften Bürgerhaus Nilkheim stattfinden. Unser diesjähriger Schirmherr war der Bayerische Justizminister a. D. Winfried

Bausback. Auch der Fastnacht-Verband Franken war mit seinem Präsidenten Marco Anderlik, seinem unterfränkischen Bezirkspräsidenten Tobias Brand, seinem Ordenskanzler Norbert Schober sowie zahlreichen unterfränkischen Beiräten vor Ort. In insgesamt 33 Nummern zeigten 253 Aktive im Alter von 3 bis 16 Jahren ihr karnevalistisches Können. Sie boten dem Publikum eine gelungene Mischung aus Parade und Schautänzen sowie vielfältigen Bühnenreden.

Die Fastnacht-Jugend Unterfranken ist sehr stolz auf das Engagement und die Leistung der anwesenden Akteure und dankbar für die tolle Jugendarbeit der unterfränkischen Vereine.

Bericht: Julia Botos
Fotos: Benedikt Moritz

UNTERFRANKEN



„Franken Helau“

„Franken Helau“ kommt nach Karlstadt zur Karlstadter Karnevals Gesellschaft „die Schwedemännli“ (KaKaGe), und wir reisen mit dem Publikum einmal um die Welt. Schon Anfang des Jahres 2018 stand früh das Motto fest: „Einmal um die ganze Welt, grad wie's der KaKaGe gefällt.“. Das war auch gut so, denn die Vorbereitungen für die kommende Kampagne liefen sofort auf Hochtouren. Alle Aktiven, wie Garden und Büttendredner machten sich Gedanken, wie sie etwas Tolles auf die Beine stellen können.

Es war die erste Kampagne, die schon weit vor Weihnachten voll durchstartete. Anfang Dezember kamen Vertreter des Bayerischen Rundfunks und des Fastnacht-Verbandes Franken, um sich anzusehen, was die „Karschter“ bereits alles vorbereitet hatten. Die Freude war groß, dass sich für alle die Mühen gelohnt haben und die vorbereiteten Tänze, Büttendreden und Musiknummern nicht nur bei den regulären Prunksitzungen, sondern auch bei dem großen Projekt „Franken Helau“ teilnehmen können. Die Euphorie für die zusätzlichen Fernsehsitzungen war nicht mehr zu bremsen.

Ruckzuck war es Januar, der Bayerische Rundfunk rückte an, und ganz Karlstadt war beeindruckt, wie viel Equipment die Fernsehmacher in das historische Rathaus und auf den Marktplatz brachten. Die Proben auf der Bühne und mit Kamera konnten beginnen. Eine tolle Zusammenarbeit begann. Die Akteure der

„Schwedemännli“ sowie das Team vom BR halfen sich, wo sie konnten und arbeiteten fleißig bis in die Abendstunden. Es wurden noch schnell Kostüme geflickt, Schminke und Outfits kameratauglich gemacht und Bühnenauftritte mit den Kameraabläufen in Einklang gebracht. Das Team vom Bayerischen Rundfunk aus München und Nürnberg hatte viel zu tun, aber sie fanden doch noch Zeit, einige der vielen Lokalitäten in der Karlstadter Hauptstraße zu besuchen. Es wurde viel geschwärmt vom guten „Schäufele“ und den leckeren Torten und Pralinen.

Endlich ging es los! Nach den Proben und Testläufen konnten die Aufzeichnungen der Prunksitzung beginnen. Unsere Garden verzauberten das Publikum nicht nur mit einem klassischen Marschtanz, sondern auch mit einer Reise um die Welt und einem Stopp bei den Indianern. Das Männerballett landete bei den Wildtieren Afrikas. Die Nachwuchsbüttendrednerinnen Emily und Marlene Köhler brachten schon richtig Stimmung in den Saal. Musikalisch wurde es mit Gerlinde Heßler und dem „Karschterle“ Theater, „Till-Eule-Spiegel“ alias Christine Binner, Elke Gundersdorf und Kerstin Scheiner sowie Matthias Walz und Marion Mahlo, die sich einen musikalischen Schlagabtausch lieferten. Auch die Red Packs mit Georg M. Schneider ließen in gewohnter Manier ihr Können aufblitzen. In der Bütt zeigten Barbara Hubrich mit ihrer Schiffs-tour sowie Michael Meissenzahl und Prof. Klaus Brehm mit ihrem Bandwurm

ihr Können. Ein Witzeerzähler durfte natürlich auch nicht fehlen, in Form von Thomas Vollmuth. Durch die Prunksitzung führte mit viel Charme Sitzungspräsident Peter Heßler, der sich hin und wieder mit seiner frechen Bühnenhelferin Anna herumärgern musste.

Und jetzt noch ein paar Randnotizen zum Schmunzeln, sozusagen aus dem Nähkästchen geplaudert.

Unser Sitzungspräsident hat sich, wie auch im Fernsehen zu sehen war, zu unserer Prinzessin Ellen umgedreht und hat ihr freundlich zugelächelt. Dem voraus ging, dass unsere Prinzessin aus Versehen ihr Getränk Peter über den Rücken geschüttet hat.

Ebenfalls während des laufenden Programms schauten sich zwei Mitarbeiterinnen des BR verwirrt an. Auf Nachfrage, ob es Probleme gebe, sagte eine der beiden: „Wir wussten ja schon, dass in Karlstadt gute Stimmung herrschen soll, aber euer Publikum ist ja der Wahnsinn!“

Wie im Flug vergingen wunderschöne Prunksitzungen mit einer Reise um die Welt. Es war eine sehr spannende, aufregende und tolle Erfahrung für die Karlstadter „Schwedemännli“, und es freut uns, bei „Franken Helau“ dabei gewesen zu sein.

Bericht: Anna Heßler,
Karlstadter „Schwedemännli“
Fotos: Michael Keller-May

UNTERFRANKEN

Zur 500. mit Nadel und Faden

Maidbronn – wir suchen die Frau mit der „flinken Nadel“

„Ich brauch einen Antrag von Dir“ – Ingrid Ganzer, Beirätin von Unterfranken, kam schon mehrmals mit diesen Worten zu mir. Und so geschah es, dass Ingrid das 500. Fördermitglied für den Bezirk Unterfranken anwarb.

Tobias Brand (Bezirkspräsident Ufr.), Ingrid Ganzer und ich machten uns auf den Weg, um Anita Muschler herzlich im Kreis der Fördermitglieder zu begrüßen. Über Umwegen (Baustellen) gelangten wir zu einer – von außen – kleinen Wohnung. Anita lud uns in ihr Wohnzimmer ein. Uns blieb „die Spucke weg“. 20 qm gefüllt mit Nähmaschinen, Stoffen, Knöpfen, Zwirn – und vor allem mit Kleidung. Wo man hinschaute: Gardenkostüme, Elferratswesten, Umhänge, Kappen, Kutscherroben – soweit das Auge reicht. Die Wände sind dekoriert mit ihren Werken. Überall Bilder mit Gardemädchen, Tanzmariechen, die „ihre Handschrift tragen“. Ja, sie beherrscht sie noch, die Kunst der flinken Nadel.

„Du kannst doch mal schnell meine Elferratsjacke reparieren. Das Futter ist nur etwas eingerissen“ (– dabei war das ganze Futter kaputt): Mit diesen Worten brachte sie ihr Sohn Michael, Elferrat und Vergnügungswart – und das nicht nur zur Faschingszeit – in Maidbronn zum Fasching. Für die Glockenscheißer aus Maidbronn, die Knorrhalla Oberdürrbach und weitere Vereine näht sie seit 2011 vor allem Garde- und Tanzmariechenkostüme, Elferratswesten und -umhänge. Für Elferratsjacken werden Vereinsemlen gestickt. Sie passt zu große und zu kleine Kostüme an, ändert (vor allem auch nach Turniervorschrift), „repariert“ – nicht nur Kostüme, sondern auch Elferratsmützen, sie fertigt Knöpfe und Spangen, wenn sie im Handel nicht erhältlich sind, und schneidert auch Wandbespannungen für die Bühne. Hier bekommt man noch wahre Handwerkskunst, keine Massenware.

Mit Begeisterung zeigt uns Anita „Schätze“ – teilweise auf Bildern, teilweise im Original. Das Anfertigen von Mittelalterkostümen ist ihre zweite Leidenschaft. Da werden Knochen ausgekocht, um aus ihnen Spangen und Knöpfe zu machen, die dann – je nachdem, was diese Person darstellen soll – ein Emblem auf den Knochen bekommen. Sie arbeitet mit Holzsägen für den Grobzuschnitt und Laubsägen für den Feinzuschnitt. Ornamente und Muster werden mit Holzwerkzeugen eingeschnitten – klein oder groß, je nachdem, was die Person darstellen soll. Trachten, die es nur noch auf Bildern gibt, werden nachgeschneidert. Da werden auch schon mal „Probestücke“ aus alten Betttüchern gefertigt, um „basteln“ zu können.

Man könnte ihr stundenlang zuhören, wenn sie kleine Anekdoten über ihr Hobby erzählt. Schnell mussten mal 260 Haken für ein Bühnenbild zum Aufhängen angebracht werden, was manchen Handwerker im Verein fast zur Verzweiflung brachte. Der Locher war zu stumpf, Haken wollten nicht so halten, wie sie es wollte – kein Thema! Anita ist gut im Organisieren! Telefonisch schnell mal einen Handwerker erwischen, der am nächsten Tag die Sache mit anderen Maschinchen erledigen kann, wenn keine normalen Bohrmaschinen helfen – kein Problem für Anita!.

Nichts ist für Anita unmöglich. Geht nicht, gibt's nicht. Aber: Sie legt auch Wert auf Qualität – nicht nur bei ihrer Arbeit, sondern auch bei Stoffen. Gerade für Tanzkostüme muss der Stoff griffig und leicht pflegbar sein. Das Kostüm darf durch die Wäsche nicht eingehen, sich



von links nach rechts: Ingrid Ganzer, Angelika Arnold, Anita Muschler, Tobias Brand

nicht verfärben. Sie berät bei der Auswahl (Seidenstoffe – erklärt sie – sind nicht gut geeignet) und sucht geeignete Stofffarben (zum Beispiel genau den Farbton der Vereinsfarbe). Der Stoff darf auf der Haut nicht zu kalt sein, wenn die Karnevalisten im Zug mitlaufen oder auf den Wägen sind.

Und wenn sie zur „Arbeit anrückt“, hat sie immer einen Beutel mit Sicherheitsnadeln dabei, um „schnell“ die eine oder andere Stelle abzustechen, zu „reparieren“ oder zu ändern. Und wenn man sie mal als „Taxi“ braucht, hilft sie auch gern aus.

Im wahren Leben ist Anita Muschler Kassiererin bei einer großen Firma, ist dort im Betriebsrat und auch Schwerbehindertenvertreterin. Sie ist in der Gesamtschwerbehindertenvertretung und viel unterwegs. Mit ihrem Wissen um die Schwerbehinderung wird sie auch in anderen Häusern eingesetzt und kann so ihre Kolleginnen und Kollegen deutschlandweit bei größeren und kleineren Problemchen von Behinderten mit den Arbeitgebern unterstützen und klären, wie Externe in vielen Fällen helfen können.

Mit ihrem „Hobby“ hält sie nicht hinter dem Berg. Jährlich zwischen dem 1. und dem 11. November hat sie „Nähurlaub“ eingeplant, um kurzfristige Wünsche zu erfüllen.

Wir bedanken uns bei Anita Muschler für das Interview, wünschen ihr weiterhin viel Kreativität und Spaß beim Schneiden und viel Freude mit uns Fasenachtern.

Bericht: Angelika Arnold
Fotos: Angelika Arnold



20. Landratstreffen in Hettstadt

Pünktlich um 19:11 Uhr begann bei den „Hettstcher Häracha“ das Landratstreffen mit dem Einzug der Gassenfetzter und dem wohl bekanntesten Trommler-Lehrling im Landkreis, Eberhard Nuß. Dieser bekam von den Vorsitzenden des Musikvereins, Manfred Götz und Jürgen Reinhart, sein Ausbildungszeugnis als Gassenfetzter-Trommler im zweiten Lehrjahr sowie den Gassenfetzter-Hut überreicht. Und in Anlehnung an seine bevorstehende politische Rente bekam er eine kleine Trommel, die er gerne ins Landratsamt mitnehmen sollte und bis zu seinem Ausscheiden als Landrat in den dortigen Gängen als Übungsinstrument ausprobieren darf.

Nach der Begrüßung und Vorstellung des Fastnachtsvereins „Hettstcher Häracha“ durch den 1. Vorstand Marco Christ sowie den 2. Vorstand und Sitzungspräsidenten Frank Cieslik folgte der quirliche Tanz des Tanzmariechens Jasmin Endres, das mit großem Applaus der anwesenden Gäste von der Bühne begleitet wurde. In seinem Grußwort lobte und bedankte sich Landrat Nuß bei allen Vereinen für ihr engagiertes Arbeiten in den Vereinen und den bis dahin abgehaltenen Prunksitzungen. Er sei sehr stolz, als Landrat die Tradition der Landratstreffen, die sein Vorgänger Waldemar Zorn mit dem damaligen Bezirkspräsidenten Kurt Baumeister ins Leben gerufen hatte, weiterzuführen - und das in diesem Jahr zum 20. Mal. Ein großes Dankeschön sprach er Bernhard Schlereth für seine geleistete Arbeit im Fastnacht-Verband Franken aus und würdigte sein

Lebenswerk mit einem kleinen Präsent. Darauf folgte eine Laudatio über die Faschingskarriere von Kurt Baumeister, den er vor zwei Jahren zum Zeremonienmeister ernannte. Für Kurt Baumeister schloss sich hier der Kreis als Zeremonienmeister und er nahm Abschied von dessen Amt. Als Dankeschön ernannte ihn der Landrat zum Ehren-Zeremonienmeister.

Als Nachfolger wurde Günther Hillawoth, ehemaliger Sitzungspräsident der „Zeller Böck“ und des VCC Veitshöchheim ernannt. Dieser freute sich sehr über die Ernennung zum Zeremonienmeister und versprach, die ihm übertragene Verantwortung mit der gleichen Intensität zu erledigen wie es sein Vorgänger getan hatte. In seiner ersten Aufgabe zum Aufruf der Vereine konnte er 32 Gesellschaften aus dem Landkreis begrüßen. Darunter war auch die Delegation aus Thüngersheim, die als bayerischer Vertreter für die im Verband organisierten Vereine kürzlich von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Berlin eingeladen wurde. Nach dem Marschtanz der Teeniegarde folgte das Grußwort des FVF-Präsidenten Marco Anderlik, der die 20-jährige Tradition als Wertschätzung für die Vereine und deren Ausübung von Ehrenamt und Jugendarbeit ansah.

Wie schön Jahr für Jahr das Landratstreffen ist, würdigte der Bezirkspräsident von Unterfranken Tobias Brand in Reimform und überreichte dem Landrat den diesjährigen Fastnachtsschoppen mit den Worten: „Einen roten Schoppen für einen Schwar-



zen“. Ebenfalls in Reimform überbrachte Bürgermeisterin Andrea Rothenbacher ihr Grußwort und man konnte viel über Hettstadt und die „Hettstcher Häracha“ erfahren. Abgerundet wurde der Abend mit dem Aufruf der Prinzenpaare durch den Landrat mit anschließendem Defilee, dem zwölf Prinzenpaare aus dem Landkreis folgten.

Beim gemütlichen Beisammensein konnten sich die Vereine austauschen und Termine für gegenseitige Besuche vereinbaren. Es war wieder ein schöner Abend und man wurde von den „Hettstcher Häracha“ sehr gut bewirtet. Man kann sich heute schon auf das Landratstreffen im Jahr 2020 freuen, denn da wird der Ausrichter die Faschingsfreunde Greußenheim sein, die ihr 11-jähriges Bestehen feiern werden.

Bericht: Marco Herbert
Fotos: Gina Bühner und Manfred Wirsching

UNTERFRANKEN



Närrischer Empfang im Bundeskanzleramt in Berlin

Am 19.02.2019 machte sich eine Abordnung des Fastnacht-Verband Franken (FVF), Bezirk Unterfranken, und des Faschings-Clubs Thüngersheim (FCT) sehr früh auf den Weg nach Berlin. Dabei waren der Vize-Präsident Michael Ank, der Bezirkspräsident Unterfranken Tobias Brand, sein Stellvertreter André Köstner und ein Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums, Wolfgang Huskitsch. Ein Mal jährlich lädt die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel Mitglieder des Bund Deutscher Karneval und Abordnungen aus allen Bundesländern zum närrischen Empfang ins Bundeskanzleramt ein.

Die Kanzlerin meinte, Karneval sei Brauchtum im besten Sinne des Wortes. Man brauche einen solchen Kulturschatz, der mehr Farbe in den Alltag bringe. Und: „Dass man im Karneval nicht nur miteinander, sondern auch übereinander lachen kann, erfahren wir ja in der Politik oft genug. ... Aber wir tragen und ertragen es mit Humor“, so die Bundeskanzlerin.

Der Präsident des Bund Deutscher Karneval, Klaus-Ludwig Fess, begrüßte die Delegationen. Anschließend empfing die Bundeskanzlerin die Abordnungen und nahm Gastgeschenke und Orden entgegen.

Das Gastgeschenk der FCT durfte natürlich nicht fehlen. Das Prinzenpaar Sandro I. und Cornelia I. sowie der erste Clubpräsident Jochen Junk und der Sitzungspräsident Sebbo Gerhard brachten Thüngersheimer Wein, ein Buch der Gemeinde und den Sessionsorden mit nach Berlin.

Nach einer Führung durch das Bundeskanzleramt, einigen Fototerminen und dem Abendessen machte sich die närrische Abordnung wieder auf die lange Rückreise.

Einige O-Töne zum Empfang:

Sebbo vom FCT: „Es war für mich eine große Ehre und ein unvergesslicher Tag, im Elferatskittel die Bundeskanzlerin zu treffen, und gemeinsam mit dem FVF die Narren des Freistaat Bayern vertreten zu dürfen.“

Wolfgang Huskitsch vom FVF: „Der Höhepunkt eines unvergesslichen Jahres in der fränkischen Fastnacht.“

Tobias Brand, Bezirkspräsident FVF von Unterfranken: „Zweifelsohne war dieser Tag etwas ganz Besonderes und es hat mich sehr gefreut, dass Unterfranken nicht nur den FVF repräsentieren durfte, sondern auch

ganz Bayern. Wir Unterfranken sind darauf stolz, ein Stück fränkische Fastnacht nach Berlin gebracht zu haben.“

Prinzessin Conny vom FCT: „Es war für uns ein unvergesslicher Tag mit unvergesslichen Begegnungen. Als Prinzenpaar des FCT Bayern, Franken und Thüngersheim in Berlin vertreten zu dürfen, war für uns eine große Überraschung, über die wir uns sehr gefreut haben. Ein Highlight in unserer Zeit als Thüngersheimer Prinzenpaar.“

André Köstner, Beirat Ufr.: „Seit einigen Jahrzehnten bin ich im Fasching aktiv und habe an etlichen Highlights teilgenommen. Doch bei einem Empfang der Bundeskanzlerin, der Regierungschefin der Bundesrepublik Deutschland, anwesend zu sein, war beeindruckend und interessant zugleich. So konnte ich nicht nur unserer Bundeskanzlerin die Hand schütteln, sondern bekam auch einen Rundgang durch das Bundeskanzleramt (wie zum Beispiel das Kabinettzimmer). Das nach einigen Tagen übersandte Foto rundete diese „Studienreise“ nach Berlin ab und bleibt in ewiger Erinnerung.“

Foto: Bundesregierung – Henning Schacht



Ein Prost auf alle
Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643



